

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 19.

Freitag den 19. Januar.

1866.

Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militairfrei-Scheine u. d. d. im Jahre 1865 militairpflichtig gewesenen hiesigen Mannschaften liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathhaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnignahme der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig, den 12. Januar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die hiesige städtische Reitbahn nebst zugehörigem Wohn- und Stallgebäude soll auf die zwei Jahre von Ostern dieses Jahres bis Ostern 1868 an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir fordern Pachtlustige auf Dienstag den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Bietern, sowie jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten.

Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 17. Januar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten October, November, December 1864 und Januar, Februar, März 1865, einschließlich der auf kurze Fristen versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. März d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen, im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 13. Februar d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 14. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 27. Februar a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auction selbst, also vom 1. März d. J. an, hat Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und Versetzens anderer Pfänder während der Auction in dem gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang. — Leipzig, den 18. Januar 1866.

Die Deputation des Leihhauses.

Das Duell auf den Universitäten.

Der Artikel in einer der vorigen Nummern dieses Blattes, von einem „Burschenschaftler“ verfaßt, hat in vielen Kreisen der Studenten- wie der Bürgerschaft großes und gerechtes Aufsehen erregt, was seinen Grund finden mag in der durchaus schlagenden Argumentation des Verfassers. Die Freude darüber würde aber noch weit reiner gewesen sein, hätte die Unterschrift unter jenem Aufsatz „ein Burschenschaftler“ nicht den Meisten ein bedenkliches Kopfschütteln zugleich verursacht; wußte man doch, daß die Burschenschaft, von deren Standpunkte aus jene Schrift verfaßt war, in der Praxis hinsichtlich der Duellfrage ihrer schönen Theorie direct widerspricht. — Der Vorwurf der Inconsequenz konnte deshalb nicht ausbleiben. Ein Jeder, der die Zustände der heutigen Burschenschaft nur einigermaßen kennt, weiß eben, daß diese, was das officielle „Bauen“ betrifft, den Corps und den ihnen verbundenen Verbindungen vollständig die Waage hält, ja sogar den Willen hat, so lange das Duell noch Mode sei, jene darin noch zu übertreffen (s. d. Schrift: Die Aufgabe und Stellung der heutigen Burschenschaft. Jena 1865 bei Otto Deistung erschienen, S. 21). Die Burschenschaft will ihre Gegner, die Corps, mit dem Schläger aus dem Felde schlagen; und was für Gründe hat sie, die doch so scharf in der Theorie gegen das Duell zu plaidiren versteht, für dessen Aufrechterhaltung?

Vielleicht wird man vermuthen, die Burschenschaftler würden sagen: „Zur Muthprobe sei das Duell als praktisch beizubehalten;“ doch dem widersprechen die meisten derselben selbst, wie unter Anderen auch der Verfasser der Entgegnung (s. auch d. angef. Buch). Die einzigen Gründe, die sie haben, sind: „Die Zeit ist noch nicht gekommen, wo es abgeschafft werden kann,“ und „Wer Farbe bekommt, muß Farbe verteidigen.“

Was die Farbenvertheidigung betrifft, so möge doch die Burschenschaft eingedenk sein, daß sie die Farben des deutschen Volkes trägt und diese Gott sei Dank so hoch stehen, daß sie nicht einmal von einem deutschfeindlichen Junkerthume, geschweige denn von einem

Paar Studenten beschmutzt werden können; auch dankt es das deutsche Volk der Burschenschaft wahrhaftig wenig, wenn deren Mitglieder die Vertheidigung des „Schwarz, Roth, Gold“ mit „Spielerei“ betreiben (auch das Wort „Spielerei“ gebraucht die Burschenschaft für „Duell“). Die Burschenschaftler mögen ihre Farben nur würdig tragen lernen, in ihren Handlungen und Gefinnungen sich derselben werth machen, und sie werden so ihre Farben am besten vertheidigen. — „Schwarz, Roth, Gold“ kann nur geschändet werden, wenn es als Mittel zu elendem Renommiren benutzt wird, seiner Aufgabe zuwider: echte Sympathie für Deutschland zu repräsentiren.

Wenn aber die Burschenschaft trotzdem glaubt, Farbe müsse vertheidigt werden, wäre es dann nicht besser dieses Uebel (auch dieses Wort gebraucht sie für „Duell“) zu umgehen, indem sie dem alten Kopfe des Farbentragens entsagte? Sie würde bei ihren großen Vorzügen, die ihr nicht abgeläugnet werden können, auch ohne Farben ihre Bedeutung aufrecht zu erhalten vermögen. Zwar möglich, daß manche Renommirfische sich zur Burschenschaft nicht melden würden — dies möchte wohl aber eher ein Vortheil, als ein Nachtheil für sie sein.

Der zweite Grund ist: Die Zeit sei noch nicht gekommen, wo man dem Duell entsagen könne. Hierauf ist blos zu erwiedern: „die Zeit sind wir,“ d. h. wenn wir und insbesondere die Burschenschaft recht ernsten Willen besitzt, diese barbarische Sitte eines längst zu Grabe getragenen Fehdewesens zu vernichten, dann wird die Zeit gekommen sein. Dieser energische Wille scheint aber zu fehlen. Es wäre wahrhaftig zu bedauern, wenn die Thatkraft, welche die alten Burschen von 1815 übten, den jüngeren fehlen wollte, wenn die jetzigen Burschen lieber warten wollten, bis von Oben her durch Vernichtung von Universitätsgerichten oder strengere Maßregeln gegen das Duell dieser Unsitte gesteuert würde. Wenn der Geist der Alten noch in ihnen lebt, vielleicht kommt dann die Zeit, daß sie männiglich durch die That, wie jene dem Duell steuern, anstatt sich mit schönen Theorien und Landtagspetitionen genügen zu lassen.

Wenn aber die Burschenschaft trotzdem von ihrem jetzigen Verhalten zur Duellfrage nicht ablassen will, so möge ihr wenigstens noch das Eine am Schlusse zugerufen sein: daß das Wort „Freiheit“ auf dem Burschenbanner unvereinbar ist mit dem Zwange, der jedem Mitgliede, wohl bei den meisten Burschenschaften auferlegt ist, „Loszugehen“, d. h. alter Unsitte und Spielerei zu fröhnen.
R. P.—

Eine Grabrede von Laube.

Bei dem Begräbnisse von Anschütz sprach der Director des Burgtheaters, Dr. S. Laube, in höchst ergreifender Art. Nach der N. fr. Presse sagte er:

„Vater Anschütz! Meister Anschütz! So haben sie auch Dich hinabgesenkt, und wollen auch dich mit Erde zudecken. Dein liebster Antlitz soll von uns genommen sein auf immerdar; deinem hellen, freundlichen Auge sollen wir nicht mehr begegnen, dein fröhliches Lachen soll uns nicht mehr erfrischen, dein herzwarmer, rührender Ton soll uns nie mehr die Seele bewegen und wohlthätige Thränen in unsere Augen drängen. Abschied nehmen sollen wir von dir für diese Zeilichkeit.“

Vater Anschütz! Du warst ein Vater für Tausende. In deiner Familie warst du der Patriarch, wie die Bibel ihn schildert als das Haupt, als den Führer eines ganzen Stammes. Und vor der Welt warst du das Urbild dessen, was wir mit dem Namen „Vater“ bezeichnen. Denn in deiner Gestalt, in deiner Miene, mit deiner Rede trat sie auf vor uns, die liebevolle Würde, die herzliche Ehrlichkeit, die erquickende deutsche Treue und der heilige Zorn gegen alles Unreine und Gemeine. So wirst du als das Urbild eines deutschen Vaters fortleben im Gedächtnisse von Generationen, wie tief sie dich auch jetzt in die Erde versenken.

Meister Anschütz! Du warst ein Meister in deinem Berufe, in deiner Kunst. Fünfzehn Jahre hindurch ist es mir vergönnt gewesen, dir nahe zuzuschauen in deiner Kunstwerkstatt. Ich weiß es, in dir waltete jene ernste Gewissenhaftigkeit, jene sittliche Strenge, welche ihren Beruf erhebt und erhöht, erhöht bis zu jener Höhe, welche wir Tugend nennen, Tugend im weiteren Sinne des Wortes. Diese Tugend ist der Grundcharakter eines jeden Meisters in der Kunst. Jeder deutsche Schauspieler wird den Namen Heinrich Anschütz immer mit Verehrung nennen, denn du hast dieser gern leicht genommenen Kunst den Stempel hoher Würdigkeit aufgedrückt durch den hohen Ernst deiner Studien, durch die Ehrfurcht, ja Andacht, welche du deinen Aufgaben entgegenbrachtest. Nur so entsteht ja ein Meister. Und dann hast du festgehalten an deinen künstlerischen Grundsätzen ein ganzes langes Leben hindurch, wie der Krieger an seiner Fahne hält, hast festgehalten standhaft und unwandelbar. Der Leichtsinne mochte verlocken von der frivolsten Seite, der Vortheil mochte winken von der wohlfeilen Afterskunst, du folgest keiner Verführung — hier in dein Grab folgt dir von allen schmerzlich bewegten Lippen das einstimmige Zeugniß der Meisterschaft im deutschen Schauspiel.

Bereit sein ist Alles, in Bereitschaft sein zu jeder Stunde — dieses Wort Hamlet's war oft in deinem Munde. Du warst es — bereit, stets gerüstet zur letzten Reise in ein dunkles Jenseits, warst gefaßt auf Sterben und Tod.

Nun ist sie über dich gekommen, die letzte Stunde dieser dunkeln Reise. Fahre wohl! Habe Dank für das Andenken, das du uns hinterlässest. Es ist ein erhebendes. Wir begraben in dir einen Mann, der zum Beispiele dient, zur Racheiferung für alle Berufsgenossen; einen Mann, der seinen Beruf erhoben hat. Du adelst diesen Beruf, den Beruf des deutschen Schauspielers noch aus dem Grabe. — Trotzdem weinen wir an deinem Grabe — auch dein sterblich Theil ist wahrlich der Thränen werth. Wir werden nicht leicht deinesgleichen sehen. Fahre wohl!“

Elfter Jahresbericht des Leipziger Spar-Vereins.

Jahr	Sparer mit	Thaler Einlagen.
1. Jahr 1855	30	61
2. = 1856	52	136
3. = 1857	149	622
4. = 1858	955	6053
5. = 1859	2571	17957
6. = 1860	4376	36761
7. = 1861	5000	44916
8. = 1862	5808	54091
9. = 1863	5968	57286
10. = 1864	6973	65721
11. = 1865	7408	68857

Wie die vorstehende Uebersicht ergibt, hat das abgeschlossene elfte Sparjahr, welches wie früher die acht Monate vom März bis October umfaßte, eine weitere erfreuliche Erhöhung von 435 in der Zahl der Sparer, von 3136 Thaler bei der Einzahlungssumme erfahren. Der in seinen Witterungsverhältnissen dem Arbeiterstande äußerst ungünstige März und die in dem ablaufenden Jahre

zu Erreichung höherer Arbeitslöhne vielfach vorgekommenen Arbeitseinstellungen würden zweifellos ein minder günstiges Ergebniß zur Folge gehabt haben, wenn ein vom Wetter begünstigter Herbst theilweise erreichte höhere Löhne und die immer mehr eingeführte lohnendere Städtarbeit nicht den Ausgleich geboten hätte.

Auf die arbeitenden Classen der Bevölkerung namentlich die bei längerem Bestehen in ihren Licht- und Schattenseiten für mehr und mehr geltend machende Gewerbefreiheit einen großen Einfluß. Trägt sie in ihrer Lichtseite der Befriedigung des individuellen Wunsches: die Lage zu verbessern, insofern volle Beschäftigung, als sie der geistigen und körperlichen Arbeit so gut wie kein gesellschaftliches Hinderniß in den Weg legt, so verlockt sie anderseits, und dies ist ihre Schattenseite, zum frühzeitigen Verirren und dazu, den Stand des Arbeiters mit dem des Unternehmers zu vertauschen, ohne die nöthigen Unterlagen hierzu vorbereitet zu haben. In der mangelnden Kenntniß der zu Gebote stehenden Mittel und einer zum Leben nöthigen Vorsicht finden wir die Ursache des häufigen Mißlingens, eine Verbesserung der Lage zu erstreben, beim Arbeiterstande. Von dem Wunsche befeelt, zur Hebung des Arbeiterstandes im Allgemeinen beizutragen, gestatten wir uns in Kürze die demselben zu Gebote stehenden körperlichen Mittel zu beleuchten.

Die Gesundheit und körperliche Kraft des Handarbeiters bildet sein Capital. Dieses Capital läßt sich durch gute Bewirthschaftung nur bis zu einer gewissen Grenze erhalten. Kenntniß von der Gesundheitslehre, entsprechende Nahrung und Kleidung so wie ein geordneter Lebenswandel sind die Grundlagen hierzu. Die Veranlagung dieses Capitals erfolgt theils durch Arbeit unter entsprechender Gegenleistung, theils durch Befriedigung von Begierden und Leidenschaften.

Ein Uebermaß von Arbeit wirkt durch Abschwächung nachtheilig ein Uebermaß in Befriedigung der Begierden und Leidenschaften als Capitalverschwendung. Durch Geschicklichkeit, Berufstreue und Intelligenz wird die geleistete Arbeit werthvoller, die Gegenleistung höher. Die Gegenleistung der Arbeit ist nicht die Brutto-Dividende des körperlichen Capitals, sondern eine Ausbeutung desselben.

Was nach Abzug aller Unterhaltungskosten dieses körperlichen Capitals übrigbleibt, ist nicht Reingewinn, sondern ersparte Arbeit. Erst wenn diese ersparte Arbeit in zinstragendes Capital verwandelt wird, entsteht durch die Zinsen dieser Anlage ein individueller Reinertrag des persönlichen Capitals. Zu letzterem, der eine Verbesserung der Lage in sich schließt, gelangt man auf gewöhnlichem Wege nur durch Ordnung, Voraussicht und Selbstbeherrschung, und unser Motto:

Spare in der Zeit, so hast du in der Noth bildet die Grundlage hierzu.

Zur Gewährung einer besseren Beurtheilung der Wirksamkeit unseres Vereins gestatten wir uns folgende Mittheilungen aus dessen Rechnungswerke zu machen. Es wurden vom März bis October vereinnahmt auf:

7408 Bücher	68857 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf.
Es sind davon ausnahmsweise vor dem Schlußtermine	
46 Bücher mit	383 ¹ / ₂ — —
und an den eigentlichen Zahltagen der Annahmestellen	
7218 Bücher am 9. und 10. November mit 68367 = 20 = 5	
ferner an den nachträglichen Restanten-Zahltagen	
5 Bücher bis 30. November mit	27 = 15 = —
bezahlt worden, während nicht vorgekommene Bücher	
139 in Rest verblieben mit	79 = 20 = —
7408 Sparbücher	68857 ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂

Der Durchschnittsertrag eines Buches belief sich in der vierjährigen Sparperiode auf 9 Thlr. 9 Ngr., im Vorjahre auf 9 Thlr. 13 Ngr. Der schwächste Monat war der März mit 7101 Thlr. der stärkste der October mit 10397 Thlr.

Von der im November ausgezahlten Summe sind in diesen Jahre ca. 12000 Thlr. theils zur Einlösung von auf dem Lehnhause verpfändeten Sachen, theils an die Sparcasse zur Gründung dauernder Anlagen von den Sparern verwendet worden.

Mit Schluß des vorigen Sparjahres trat unser stellvertretender Hauptcassirer Herr Gustav Hentschel aus unserem Vereine. Seine mehrjährige Wirksamkeit in demselben ließ uns sein Scheiden bedauern; — seiner Wirksamkeit bleiben wir dankbar eingedenk.

Wie in den früheren Jahren förderten auch in diesem Jahre die Herren Frege u. Co. unser gemeinnütziges Werk durch Verzinzung unserer monatlichen Depositen, und sprechen wir denselben hierfür unsern wärmsten Dank aus. Eben so haben wir die Gefälligkeit und Umsicht des Herrn Cassirer dieses Bankhauses dankend anzuerkennen.

Eine sehr erfreuliche Unterstützung gewährte uns das geehrte Directorium der Leipziger Bank durch Versorgung mit Silberthalern bei der Auszahlung im November, was wir rühmend anzuerkennen nicht zu unterlassen vermögen.

An die Sparer richten wir die erneuerte Mahnung und Ver-

nung, unsern Verein nicht mit ähnlichen, aber privaten, rein persönlichen Unternehmungen zu verwechseln.
Leipzig, im December 1865.

Der Vorstand.

Asmann, Moritz, hohe Straße 26.
Beder, Friedrich, Gerberstraße 65.
Bernick, Friedrich, Tauchaer Straße 9.
Böhme, Robert, Ritterstraße 11.
Gänzel, Gustav, Dresdner Straße Nr. 38.
Edardt, Otto, Schützenstraße 8.
Gebhardt, Franz, Petersstraße 4.
Gensel, Robert, Brühl 42.
Georgi, Dr. Otto, Schriftführer, Petersstraße 14.
Grafer, August, Ranstädter Steinweg 1.
Gruner, Heinr. Ed., Ausschufmitglied, Königsplatz 3.
Hehne, August, Ulrichsstraße 3.
Hortbed, Alwin, Ranstädter Steinweg 11.
Hortshansky, G., Petersstraße 19.
Hübner, August, Kirchstraße 8.
Jehniger, Oscar, Grimma'scher Steinweg 61.
Juckoff, Gustav, Ausschufmitglied, Hainstraße 18.
Kabisch, Herm., Grimma'scher Steinweg 57.
Kise, Friedrich, Ausschufmitglied, Ranstädter Steinweg 18.
Klett sen., J. G., Nicolaistraße 43.
Köhler, E. F., Ausschufmitglied, Grimma'scher Steinweg 6.
Körmes, Karl, Ausschufmitglied, Thomasgäßchen 6.
Kuhlau, A. C., Grimma'scher Steinweg 56.
Lehmann, J. A., Peterssteinweg 2.
Lohmann, Louis, Dresdner Straße 38.
Menz & Co., E. S., Thomaskirchhof 1.
Mensch, Theodor, Dofenstraße 1.
Nagel, Philipp, Ausschufmitglied, Halle'sche Straße 13.
Raumann, Moritz, Köpplag 10.
Quarck, Richard, Peterssteinweg 58.
Reise, Franz, Universitätsstraße 20/21.
Rinneberg, Julius, Petersstraße 41.
Rus, Gustav, Grimma'sche Straße 16.
Sachsenröder, E. G., Kramermeister, Stellvert. Hauptcassirer
(Firma: Sachsenröder & Gottfried), Gerberstraße 26.
Schirmer, Herm., Grimma'sche Straße 16.
Schönberg, Carl, Ausschufmitglied, Sternwartenstraße 30.
Schubert, E. F., Brühl 61.
Spillner, Gebr., Windmühlenstraße 30.
Thielemann, Julius, Petersstraße 40.
Trensch, Richard, Gerberstraße 8.
Umbach, Carl, Grimma'scher Steinweg 12.
Wappler, J. G., Grimma'scher Steinweg 59.
Weinich & Co., Ausschufmitglied, Petersstraße 25.
Wehner, F., Stadtrath, Hauptcassirer, Windmühlenstraße 26.
Weise, Carl, Schützenstraße 17.
Werner, Ernst, Grimma'sche Straße 22.
Weydlich, Julius, Barfußgäßchen 4.
Wilhelm, Herm., Ranstädter Steinweg 18.
Winkler, Gebr., Peterssteinweg 7.
Zeig, J. G., Grimma'scher Steinweg 47.
Zichinsky, Louis, Theaterplatz 4.

Verspätet.

An Leipzig's Frauen und Jungfrauen.

Noch wagt die Kinderschaar fröhlich um den Weihnachtsbaum; noch hallen die Räume wieder von all' dem Jubel, bereitet durch die Festgaben; noch durchströmt aber auch Alt und Jung die Wärme des Gebens! Doch nur zu bald werden die letzten Kerzen des Weihnachtsbaumes verlöscht, nur zu bald die schönen Stunden vorübergerauscht sein, um der Alltäglichkeit Platz zu machen.

Wer sie doch fesseln könnte, diese wonnige Zeit! „Giebt es denn nichts, um sich dauernd in den Besitz jenes befeeligenden Gefühls des Gebens und Freudeschaffens zu bringen?“ — So fragten wir uns, als wir Zeuginnen waren bei der Bescheerung an die Schüler der hiesigen Übungsschule, als die lieben Kleinen ihren Lehrern und uns freudestrahlend und dankend die Händchen entgegenstreckten. Und fast hätten wir uns das entnuthigende „Nein“ geantwortet, hätten wir uns nicht sagen müssen, daß das größte und dauerndste Geschenk an die Kinder eine gute Erziehung, ein guter Unterricht sei; wären wir nicht eingedenk gewesen, daß ja die Theilnahme am Erziehungswerke die schönste und einzig wahre Aufgabe des weiblichen Geschlechtes ist; hätten wir nicht Kenntniß gehabt von dem wackeren, wenn gleich stillen Wirken des hiesigen Übungsschul-Vereins, der jene Schule gegründet hat und erhält, zunächst um die Studirenden an der Hand der Theorie zugleich praktisch für den Lehrerberuf vorzubereiten, dann aber auch, um einer Anzahl unbemittelter und hier nicht heimathsberechtigter Knaben einen rationellen Unterricht zulassen zu lassen; müßten wir endlich doch, daß es den Vorstehern dieses Vereins gilt, nicht bloß das Schulwesen zu fördern, sondern auch die

anvertrauten Kinder zu guten und nützlichen Bürgern zu erziehen. So traten wir denn zu einem Vereine zusammen, dessen Aufgabe sein soll: **den Übungsschul-Verein in allen seinen Bestrebungen zu unterstützen.**

Nicht, daß wir an eine Betheiligung am Unterrichte dächten: unsere Thätigkeit wird vielmehr hauptsächlich der Beförderung desjenigen Plans zugewendet sein, der die Erziehung solcher Kinder im Auge hat, die der Verwahrlosung anheim zu fallen drohen.

Keine Schule, und wäre es die beste, wird verhindern können, daß einzelne ihrer Schüler dem Verderben entgegenreisen; sind diese ihr doch nur auf wenige Tagesstunden anvertraut, ist doch die Zahl derer, die außerhalb der Schule jeder Aufsicht entbehren, Legion; ist doch namentlich in größeren Städten die Gefahr der Entfittlichung zu groß! — Wohl ist es gut und lobenswerth, daß öffentliche und Privatanstalten sich der Verwahrlosten erbarmen, aber viel besser, viel heilsamer ist es, das Uebel bei der Wurzel zu fassen, das heißt: durch Gründung geeigneter Anstalten für achtloslose oder sonstwie gefährdete Kinder **der Verwahrlosung vorzubeugen!**

Mag diese Aufgabe immerhin eine große sein, mag auch das, was wir zu ihrer Lösung beitragen, vorerst nur in bescheidenen Grenzen sich bewegen, aber ein Anfang muß gemacht werden! Gott wird weiter helfen! Dürfen wir uns doch der Hoffnung hingeben, daß Jede von Euch, Ihr bemittelteren Frauen und Jungfrauen Leipzigs, freudig ihr Scherflein beitragen werde, wo sich um solche Zwecke handelt! —

Uebrigens wollen die Leiter des Übungsschul-Vereins, um des endlichen Gelingens desto sicherer zu sein, den Anfang zu einer solchen Anstalt in kleinem Maßstabe machen und nur erst mit den wachsenden Geldmitteln allmählig zu einer Erweiterung schreiten. Demzufolge sollen zunächst nur einige sittlich gefährdete Knaben, wovon der eine vor der Hand in einer Familie untergebracht worden ist, der speciellen Fürsorge eines Candidaten anvertraut werden, der eine solche Wirksamkeit zu seiner Lebensaufgabe erwählt hat und deshalb sich gegenwärtig mit den Einrichtungen verwandter Anstalten bekannt macht.

Kommt denn, Ihr glücklichen Mütter! Kommt Alle, die Ihr ein Herz habt für die liebe Kindheit! Tretet unserem Vereine bei! Lasset uns zusammen eine Verloosung selbstgefertigter Arbeiten und sonstiger Gegenstände veranstalten und den Ertrag derselben dem Vorstande des Übungsschul-Vereins zu Ausführung des obigen Planes überweisen! Gedent der Armen, die keine sorgsame Mutterhand führt und helfst uns in unserem Vorhaben, sei es durch Lieferung von Arbeiten Eurer Hand, sei es durch andere Geschenke oder durch regelmäßige Geldbeiträge! Auch das Geringste wird freudig und dankbar angenommen und trägt reichen Lohn! Und hätten wir schließlich mit all' unsrer Mühe nur eine Seele gerettet, so hätten wir Großes gethan; wir hätten aber auch die Wärme des Weihnachtsfestes zu einer uns bleibenden gemacht!

Leipzig, am Christtage 1865.

Ida Barth geb. Schilling. Bertha Flinsch. Ottilie Gräbner.
Alw. Hoffmann. M. Jphosen. Therese Kob. Therese
Pietsch. Antonie Schmidt-Halberstadt. Louise Schumann.
Math. Schumann. Caroline Seidel geb. Apel. Katharine
Valentiner. Sidonie Wagner. Agnes Ziller geb. Seidler.

Zur Nachricht: Gefällige Anmeldungen, Geldbeiträge und Geschenke nehmen entgegen: Frau Bertha Flinsch, Kreuzstr., Frä. Therese Pietsch, Place de repos, Hauptgeb. 3 Tr., Frau Hofrathin Seidler, Emilienstr., Frau Diak. Valentiner, Burgstr., Frau Prof. Ziller, lange Straße, und Gustav Gräbner, Johannisgasse 6—8 parterre rechts.

Die Verloosung der eingegangenen Gegenstände soll nach stattgefundenener Ausstellung im März 1866 erfolgen.

Verschiedenes.

Leipzig, 18. Januar. Der Erbprinz Friedrich von Dessau langte heute Nachmittag 1/3 Uhr nebst Gemahlin mittelst der Magdeburger Bahn von Dessau hier an und reiste 1/4 Uhr weiter nach Altenburg.

* Leipzig, 18. Januar. Der k. k. österreichische General-Consul, Herr Ministerialrath Ritter von Grüner, kehrte nach einer mehrmonatigen Abwesenheit heute Abend auf seinen hiesigen Posten zurück.

* Leipzig, 18. Januar. Wie man hört, ist auf Antrag des akademischen Senats und des Universitätsgerichts vom Cultusministerium genehmigt worden, daß in Anbetracht der immer wachsenden Ausdehnung der Stadt so wie wegen der Vermehrung der Geschäfte in Folge der größeren Frequenz der Universität die Zahl der Bedelle von 3 auf 4 erhöht werden soll.

* Leipzig, 18. Januar. Es wird erinnert sein, daß der Stadtrath, als er sich zur Aufhebung des Damm- und Brückengeldes entschloß, dabei doch sein Recht auf dasselbe, also auch auf etwaige Wiedereinführung desselben, ausdrücklich vorbehalten hat. Wie aus einer in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung getheilten Rathszuschrift erhellt, hat der Rath noch mehr gethan,

indem er vor Fassung jenes Beschlusses sich an das Finanzministerium mit der Anfrage wendete, ob die Stadt Leipzig Aussicht habe, für den Wegfall des Damm- und Brückengeldes eine Entschädigung aus Staatsmitteln zu erhalten. Wie bereits in Kurzem mitgeteilt, hat das Finanzministerium darauf zur Antwort gegeben, daß es eine Verpflichtung des Fiscus zu einer solchen Entschädigung an die Stadt Leipzig nicht anerkenne, und daß ein Fonds dazu auch nicht vorhanden sei. Diese Erklärung, welche auch die eigentliche Berechtigung zur Erhebung jener Abgabe einigermaßen in Zweifel zu stellen scheint, hat jedenfalls auf die Entscheidung des Rathes mit bestimmend eingewirkt.

* Leipzig, 18. Januar. Als der Rath zur Kenntniß der Stadtverordneten brachte, in welcher Weise der verstorbene Advocat Dr. Kori eine höchst dankenswerthe Stiftung zu Gunsten bedürftiger Einwohner hiesiger Stadt gemacht habe, wurde von einigen Stadtverordneten das Bedenken geltend gemacht, daß mehrere nahe Verwandte des Stifter's vorhanden seien, welche, wenn die Stadt das Legat annähme, dadurch in Nachtheil gesetzt würden, was um so mehr zu beklagen sei, als sie dem Vernehmen nach nicht in glänzenden Umständen sich befänden. Einem aus diesem Grunde gestellten Antrage gemäß zog der Rath Erkundigungen über die Verhältnisse der Betreffenden ein und das Ergebnis derselben ist als ein in jeder Hinsicht erfreuliches zu bezeichnen. Sämmtliche Verwandte des Stifter's erklären, sie seien durch die ihnen ausgesetzten Nutznießungen vom Stiftungscapital vollständig befriedigt, sprechen ihre ausdrückliche Zustimmung zu dem Legate des Verewigten aus und bitten dringend, daß keine Rücksicht auf sie der Stadt die hoffentlich zu recht segensreicher Wirkung kommende Stiftung entziehen werde. Daß diese Erklärung, welche von so achtungswerther Gesinnung der Kori'schen Verwandten zeugt, überall einen recht angenehmen Eindruck machen wird, steht wohl außer Zweifel.

* Leipzig, 18. Januar. Die Leser des Tageblattes werden sich noch wohl erinnern an die interessanten Mittheilungen, welche am 30. December vor. J. Herr Dr. Hirzel über die hiesige Scharfrichterei und ihre Betriebseinrichtungen veröffentlichte. Bekanntlich sprach sich der genannte Gelehrte dahin aus, daß der üble Geruch, welchen die Anstalt verbreitet, leicht vermieden werden könnte, wenn die Anlage derselben der Bedeutung, welche sie gewonnen hat, entsprechend vergrößert würde. Eine solche Vergrößerung hatte denn auch der Besitzer der Scharfrichterei, Herr Gebhardt, schon vor Jahren im Sinne und er war deshalb mit dem Rathe wegen Verlegung der Scharfrichterei in eine entferntere Gegend in Verhandlung getreten; die Stadtverordneten hatten aber ihre Einwilligung dazu nicht gegeben. Herr Gebhardt hat nun vor etwa einem halben Jahre ein Gesuch um Aufstellung einer großen Dampfmaschine, welche wesentlich zur Beseitigung der üblen Gerüche beitragen würde, beim Rathe eingereicht, bis jetzt aber keine Antwort darauf erhalten. Auf diesen letzteren Umstand bezieht sich die in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten beschlossene Anfrage an den Rath. Aus der kurzen Verhandlung, welche sich bei dieser Gelegenheit entspann, war zu entnehmen, daß die gänzliche Beseitigung der Scharfrichterei (zu welcher letzteren übrigens die Pferdeschlächterei nicht untrennbar gehört) von ihrer jetzigen Stätte außer andern Gründen auch deshalb lebhaft gewünscht wird, damit bei der in Aussicht stehenden Bebauung der Petscher Mark der dazu gehörige städtische Grund und Boden besser und angenehmer verwerthet werden könne.

* Leipzig, 18. Januar. In der Sitzung des Gesamtausschusses der deutschen Turnvereine, die am 20. December v. J. zu Nürnberg gehalten wurde, kam auch der Jahresbericht des Geschäftsführers auf das Jahr 1865 zum Vortrag. Nach demselben waren im December v. J. 2065 deutsche Turnvereine sicher als bestehend bekannt; von 134 anderen war es insofern zweifelhaft, ob sie bestanden, als sie Zuschriften des Ausschusses unbeantwortet gelassen hatten, wengleich letztere nicht als unbestellbar zurückgekommen sind. Wahrscheinlich giebt es also jetzt 2199 Turnvereine in Deutschland. Seit dem 1. Juni 1862, wo erst 1284 Vereine bestanden, hat sich die Gesamtzahl um mehr als 900 erhöht; seit dem 1. November 1864, dem Datum der neuesten Turnvereinstatistik, ist sie wieder um 265 gewachsen und im Jahre 1865 allein sind 146 neue Vereine entstanden. Man sieht also, die Theilnahme für das Vereinsturnen ist keineswegs im Rückgange. — Der Gesamtausschuß verhandelte in der nämlichen Sitzung noch über zwei wichtige, auch für Nichtturner interessante Angelegenheiten: die Feier des diesjährigen allgemeinen Turnfestes, von der auch in diesem Blatte bereits berichtet ist, und die Gründung einer allgemeinen Pensionscasse für deutsche Turnlehrer, worüber wir nächstens Ausführlicheres bringen.

* Leipzig, 18. Januar. Nächstkünftigen 1. Februar wird auf der Chemnitz-Annaberger Eisenbahn der Güterverkehr mit beschränktem Personenverkehr eröffnet werden.

Leipzig, 18. Januar. Mit anerkennenswerther Consequenz transportirte gestern Abend ein Zimmergeselle einen etwas angefaulsten Herrn von der Gegend des neuen Friedhofs, wo derselbe ein Mädchen insultirt haben sollte, herein zur Polizei und ließ seinen Arrestanten auch nicht los, als dieser wader auf ihn hinein-

schlug und sich so zu befreien suchte. — In der Fleischergasse carambolirten vergangene Nacht mehrere Mufensöhne mit einem Kaufmann, der sich über ihr Schreien mißfällig geäußert und sie „Dummelblase“ genannt hatte. Der Lärmen nahm schließlich solche Dimensionen an, daß die Nachtwächter zur Verhaftung schreiten mußten. — Am Schwanenteich erlustigten sich gestern Abend mehrere Knaben mit dem Losbrennen von buntem bengalischen Feuer. Leichtfüßig verschwanden sie, als sich Polizeiritte hören ließen. — Einen ganz erfrorenen, herberglosen Menschen fand man heute in einem Neubau in der Zeiger Vorstadt und führte ihn zu der ihn längst kennenden Polizei. Er hatte in einem Haufen Hobelspähne gelegen und trug von letzteren noch manche Locke in seinem struppigen Haar. — Gestern hat die Polizei einen Wächtergehilfen verhaftet, der, anstatt das ihm anvertraute Gut zu bewachen, eine auf dem Markt stehende Kiste mit Grütwaren tüchtig beraubt haben sollte. (Epz. Abb.)

* Leipzig, 18. Januar. Der 8. Vortrag des Hrn. Schmidt behandelte „Don Carlos“ und schilderte den innigen Zusammenhang, in welchem diese Dichtung mit dem Leben und den Wandlungen des Dichters steht. Schiller beginnt Don Carlos in Bauerbach, als seine ganze Seele noch in den Bogen des „Sturmes und Dranges“ gefesselt war, als er kaum „Kabale und Liebe“ beendet hatte, und als sein eignes Dasein gefährdet und unsicher, in Wolken gehüllt vor ihm lag. Der Dichter wollte zuerst nur die Familientragödie im Hause des königlichen Philipp zum Gegenstand seines Drama's machen. Schiller fühlte sich unwiderstehlich angezogen von dem furchtbaren Conflict der Leidenschaften, der in dem Herzen des Infanten wühlte, der, gleichsam unlösbar, den Helden des Drama's wie ein Fatum verfolgte und eine von Natur und Sitte gestattete, mit seinem innersten Sein verwachsene Neigung zu einem Verbrechen stempelte; — die Darstellung eines solchen großartig leidenschaftlichen Seelengemäldes entsprach dem kraftvollen Genius unfres Schillers! Mit lebhafter Begeisterung lebte sich der Dichter in den tragischen Stoff hinein. Die Gestalt Philipps stieg in dem Uebermaß ihres egoistischen Despotismus, unter einer eisigen Hülle lodernde Leidenschaften verbergend vor ihm auf, der schroffste Gegensatz zu Don Carlos und doch aus demselben Urstoffe geformt. Der Monarch, der keine Ahnung von den Rechten, der Menschenwürde eines Volkes hatte, glaubte mit fanatischer Starrheit an die Unfehlbarkeit, an die grenzenlose Allmacht des königlichen Willens; ihm war alles Große und Edle, das in der reinen, begeisterten Menschenbrust lebt, unverständlich, ja verächtlich und er hält daher die königliche Macht für ein richtendes Schwert, welches nur zu tödten, zu vertilgen hat. Bei des Dichters Uebersiedelung nach Mannheim folgt ihm die begonnene Arbeit, sie nimmt den größten Theil seines productiven Schaffens während seines Aufenthaltes in dieser Stadt in Anspruch. Hier ringt sich die Gestalt des Marquis Posa und mit ihr eine zweite, bedeutendere Idee des Drama's aus seinem Genius hervor und der Dichter stellt sich die schwere, ästhetisch fast unlösliche Aufgabe, zwei große Ideen, die eine verschiedenartige Behandlung des Stoffes und Entwicklung der Handlung fordern, in einem Drama zu gleicher Geltung zu bringen, sie in ein großes Ganze zu verweben. Und wie sehr die Kritik das große Werk bemängelt hat, wie wahr es auch sein mag, daß der Bau des Drama's manchen hervortretenden Fehler zeigt, der Dichter hat dennoch siegend alle Hindernisse, welche beide Stoffe auseinanderhielten, überwunden. Das Verhältniß, in welchem Posa zu Carlos, zu Elisabeth, zu Philipp steht, verknüpft seine Ideen mit dem Geschick, dem Wollen dieser drei hervorragenden Vertreter des ersten, ursprünglichen Stoffes. Neben Posa erkennt Elisabeth am klarsten und erhabensten die Aufgabe der Menschheit, denn des Infanten Geist ist zu sehr von der Leidenschaft umdüstert, Philipp steht losgelöst von der Menschheit da, aber Elisabeth, deren edler, reicher Geist sich in einem thatenlosen Leben unbefriedigt fühlt, folgt dem stolzen Gedankenfluge eines Posa mit vollem Verständnis. — Elisabeth ist derjenige Frauencharakter Schillers, welcher entschieden am herrlichsten das Ideal reiner Weiblichkeit darstellt, in ihr vereinigen sich alle Vorzüge eines gebildeten Geistes und eines geläuterten Gemüthes und wir verdanken Charlotten von Kalb, welche in Mannheim und später in Weimar in den Beziehungen einer innigen Freundschaft zu Schiller stand, die edelsten Züge dieses herrlichen Frauenbildes. Wenn man mit Recht behauptet, daß Posa keine bestimmte Persönlichkeit, sondern die Personification eines Ideals sei, so kann dies Niemand vollständiger zugeben, als Schiller es selbst in seinen Briefen über Don Carlos gethan. Aber als Vertreter der Menschheit, als Vertreter unseres ewigen Strebens nach sittlicher Freiheit, als der Prophet der neu heranbrechenden Zeit wird Posa eine unvergängliche, der deutschen Nation theure Gestalt bleiben. Was die französische Revolution in wüster Verheerung den Menschen offenbarte, läßt der Prophet Schiller in der holden Verkörperung des Ideals zu uns sprechen, und indem die befreiten Niederlande den Hintergrund zu der Gestalt des Posa bilden, sehen wir, daß dieses Ideal verwirklicht werden kann.

* Leipzig, 18. Januar. Am gestrigen Abend fand in den geschmückten Räumen des Hotel de Pologne der Maskenball der Gesellschaft „Tunnel“ unter außerordentlich zahlreicher Theilnahme

stalt.
war
mann
erwar
eine
hoben
(natü
ein F
Man
sich
eigne
deutse
Janse
der V
der
Wien
voller
suche
schlu
Na
s Uh
Brüs
Grön
Gree
Vale
Havr
Bres
Paris
Stra
Lyon
Bord
Bay
Mar
Toul
Bar
Bilb
Liss
Mad
Alic
N
um
Mer
Kön
Dan
Pos
Kön
Ste
Ber
Bü
Er
Zw
Sch
For
Zw
Br
Zw
Go
Ni
Bo
Ha
Z
B
3
E

statt. Die Decorirung des Saales und das ganze Arrangement war von den bekannten Herren Rob. Benedix, Rob. Kresschmann und Wihl. Souchon übernommen und, wie sich nicht anders erwarten ließ, echt künstlerisch ausgeführt.

Onomenkönig, wo der Gesuchte wohl weile. Der König der Onomen antwortete:

„Tannhäuser sucht vergebens ihr, Er hat sich schlecht benommen; Frau Venus jagte ihn von hier, Er darf nicht wieder kommen. Wer einmal eine Göttin liebt, Muß treu der Schönheit bleiben. Tannhäuser hat das nicht geübt, Drum thät man ihn vertreiben“

Die hohen Herrschaften zerstreuten sich dann unter der Menge. In dieser fielen ebenfalls mehrere schöne, ja prächtige Masken auf. Getanzt konnte wegen Ueberfüllung der Säle nicht viel werden und vielleicht eben deswegen war die Heiterkeit nicht sehr groß und auch nicht allgemein.

* Leipzig, 18. Januar. Der Mitteld. Volksztg. zufolge hat der Rath beschlossen, dem Kaufmännischen, dem Polytechnischen und dem Arbeiter-Bildungsvereine einen Bauplatz zur Errichtung einer Halle zu gewähren.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, Temp Jan 15, Temp Jan 16, Location, Temp Jan 15, Temp Jan 16. Cities include Brüssel, Gröningen, Greenwich, Valentia, Havre, Brest, Paris, Strassburg, Lyon, Bordeaux, Bayonne, Marseille, Toulon, Barcelona, Bilbao, Lissabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Turin, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Libau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, Temp Jan 15, Temp Jan 16, Location, Temp Jan 15, Temp Jan 16. Cities include Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Köslin, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Magdeburg, Köln, Trier, Münster.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 16. Januar 1866.

Table with 5 columns: Aktien, Dividende, Ang., Ges. Lists various coal companies like Bürgergewerkschaft, Zwickauer (Vereins-Glück), Schader, Forster, Zwickau-Oberhohndorf, Brückenberger, Zwickau-Lugauer, Gottes-Segen, Nieder-Würschnitz, Bockwaer Eisenbahn, Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn.

Abschlags-Dividende

pro 1865

Table with 2 columns: Company, Dividend. Zwickauer (Vereins-Glück) 12 pf., Bürgergeschacht 25 pf.

340b. Leipziger Producten-Börse am 18. Januar 1866. Spiritus, loco: 13 3/4 pf. Bf., 13 1/2 pf. Gd.; p. Jan.: 13 3/4 pf. Bf.; p. Febr.: 13 7/8 pf. Bf.; p. Febr. bis Mai, in gleichen Raten: 14 pf. Gd. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Öeffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 7-1/2 9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 18.-22. April 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren statfinden kann. Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr. Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löperplatz, der Barfußmühle gegenüber. Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldnen Weinast.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm. Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds. Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts. Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds. Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen). Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds. Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts. Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Eisleben: 7. — 12. 15. — 6. Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 6. 20. Abds. Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch). Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds. Greiz: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds. Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds. Hof etc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 15. Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds. Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. Zeitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm. Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds. Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts. Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Coburg etc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds. Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds. Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Abds. — *6. 5. Abds. —
[Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.
Franzensbad und Eger: 11. 30. (aus Delitzsch) — 4. 35. — 9. 30. —
10. 30. Abds.
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30.
— 10. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. —
10. 39. Abds.
Greiz: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — 10. 30. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Hof zc.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds.
Magdeburg: 7. 30. (a. Göttingen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. —
*9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds.
Zsch: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Sitzgüge.)

Stadttheater. (102. Abonnements-Vorstellung.)

Die zärtlichen Verwandten.

Luftspiel in drei Aufzügen von Robert Benedix.
Personen:

Döwalb Barnau	Herr Hof.
Ulrike	Frl. Lemke.
Jemgard } seine Schwestern	Frau Bachmann.
Ottilie, seine Nichte	Frl. Göb.
Abelgunde von Galten, seine Tante, Witwe	Frl. Huber.
Dietrich } deren Kinder	Herr Link.
Zbuna	Frl. Wittmann.
Doctor Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Hänisch.
Doctor Offenburg, Arzt	Herr Herzfeld.
Schummrich	Herr Claar.
Weithold, Haushofmeister } in Barnau's	Herr Saalbach.
Lhusnelde, Haushälterin } Hause	Frl. Link.
Philippine, Kammermädchen	Frl. Porth.
Diener	Herr Falgenberg.

Die Handlung begiebt sich auf Barnau's Schlosse in der Nähe einer Stadt.

Großes Tanz-Portpouri

- in verschiedenen Charakteren, arrangirt von Fräul. Dehlter.
- 1) **Grand Pas de Shawl**, ausgeführt von den Damen Dehlter, Richter und Melzer.
 - 2) **Csikos**, ungarischer Nationaltanz, ausgeführt von 8 Damen des Corps de Ballet.
 - 3) **Pas Styrien**, keyerischer Nationaltanz, ausgeführt von Fräul. Dehlter und Fräul. Blondig.
 - 4) **Grand Maile**, Milanollo-Marsch, ausgeführt vom sämtlichen Balletpersonal.

Ein Stündchen auf dem Comptoir.

Posse mit Gesang in einem Aufzuge von Siegmund Haber.

Personen:

Bählämmel, Kaufmann	Herr Deulshinger.
Lischen, seine Tochter	Fräul. Porth.
Reinhold, Procurist	Herr Link.
Schwuppe, Reisender, } bei Bählämmel	Herr Hof.
Keefe, Markthelfer,	Herr Engelhardt.
Senneberg, Kaufmann aus Göltz	Herr Stitt.

Scene: Berlin, Bählämmels Comptoir.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Concert

des akademischen Gesangvereins

„Arion“

Sonnabend den 20. Januar 1866

im grossen Saale des Schützenhauses.

Unter gütiger Mitwirkung von Herrn und Frau Deetz, Mitglieder des hiesigen Stadttheaters.

Programm.

- 1) Geisterchor a. d. Drama „Rosamunde“, comp. v. Fr. Schubert.
- 2) „Hügel fallen, Berge weichen“, comp. v. Rich. Müller (neu).
- 3) **Das Lied von der Glocke** von Fr. v. Schiller, vorgetragen von Herrn Deetz.
- 4) Grosse Phantasie und Variationen für 2 Pianoforte über Themen aus Norma von Bellini, comp. v. Thalberg, vorgetragen von den Herren H. Gelhaar u. H. Gruner.
- 5) **Das Mädchen u. der Tod. Wohin? Mein!** Lieder v. Fr. Schubert, vorgetragen von Frau Deetz.
- 6) „Was uns liebt und was wir lieben“ comp. v. J. Herbeck (neu).
- 7) „Der Himmel im Thale“, comp. v. E. Lassen (neu).
- 8) Der Jäger Heimkehr, comp. v. C. Reinecke (neu).
- 9) Sommermondnacht, comp. v. M. Hauptmann.

- 10) Variationen für Pianoforte über ein Thema aus Semiramis v. Rossini, comp. v. L. v. Meyer, vorgetr. v. Hrn. Gruner.
- 11) „Die Trommel gerührt“ aus Goethe's Egmont, „Freudvoll und leidvoll“ comp. v. L. v. Beethoven, Das Mädchen an den Mond, Lied von Dorn, vorgetragen von Frau Deetz.
- 12) Des Weines Hofstaat, comp. v. Jul. Rietz.
- 13) „In der Welt“, comp. v. C. Zöllner (nachgelassenes Werk).

Um einem mehrfach geäußerten Wunsche zu entsprechen, ist eine Anzahl Sperrsitze reservirt worden und sind solche à 15 $\frac{1}{2}$ in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner zu haben.
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Die laut Anzeige vom 30. December 1865 neu eröffnete Firma E. A. Lorenz in Leipzig, Inhaber Herr Carl Albin Lorenz daselbst, ist heute auf Fol. 2043 des Handelsregisters eingetragen worden.
Leipzig, den 15. Januar 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 12. laufenden Monats ist heute auf dem die hiesige Firma Frege u. Co. betreffenden Fol. 290 des Handelsregisters verlaubar worden, daß die Herrn Gustav Adolph Gröneberg erteilte Procura erloschen ist.
Leipzig, den 15. Januar 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Nachdem der in unserer Bekanntmachung vom 28. August 1865 als verloren angezeigte Lagerschein Nr. 33087 nicht eingeliefert worden, haben wir heute einen neuen ausgestellt und erklären den alten Lagerschein hiermit für erloschen und unwirksam.
Leipzig, den 5. Januar 1866.
Lagerhof der Stadt Leipzig.
Gether, Insp.

Bekanntmachung.

Nachstehendes Ausschreiben:
Vom 28. auf 29. December kamen zwischen Leipzig und hier aus einem Briefe abhanden:
25 Coupons österr. englischer Anleihe von 1852 à fl. 30 $\frac{1}{2}$, per 1. Januar cr. Nr. 23583 — 23586, 32531, 33628 bis 33630, 32529 und 30, 1195, 11881, 1518, 3112, 3114 u. 3115, 3628, 11673, 20393, 21304 — 21306, 23581, 27251, 34142.
Man ersucht um Anhalten der Coupons und des verdächtigen Präsentanten und bemerkt, daß auf Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des gestohlenen Gutes der Beschädigte eine Belohnung von 100 fl. gesetzt hat.
Frankfurt a/M., den 11. Januar 1866.

Polizei-Amt.

bringen wir hierdurch mit dem Ersuchen zum Abdruck, uns schleunige Mittheilung zutommen zu lassen, falls Jemand über das Abhandenkommen der bezeichneten Coupons einen Aufschluß zu geben im Stande sein sollte.
Leipzig, den 17. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Jund.

Bekanntmachung.

Am Abend des 10. d. M. hat sich die nachstehend sub \odot so weit möglich beschriebene Frauensperson in einer Wohnung auf der Waldstraße auf betrügerische Weise in den Besitz der ebenfalls nachstehend sub D bezeichneten Stuhuhhr gesetzt, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, die fragl. Frauensperson oder über den Verbleib der Uhr etwas auszumitteln.
Wir bitten daher, alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen und schleunigst anzuzeigen, die Uhr aber vorkommenden Falles zurückzuhalten und uns davon Mittheilung zu machen.
Leipzig, den 17. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Sille, Act.

Die fragliche Frauensperson wird als groß und stark beschrieben, hat dunkles Haar und ist mit einer biden Stoffjacke und einem Kisequid bekleidet gewesen.

Stuhuhhr mit schwarzem Holzgehäuse, etwas fleckig, mit silbernem Zifferblatt und ganz niedrigen Füßen versehen, an allen 4 Seiten mit Glas bedeckt, so daß das Werk sichtbar ist.

Bekanntmachung.

Das am 22. April 1864 bei dem Königl. Gerichtsamte Leipzig A. ausgestellte **Arbeitsbuch** des Maurergefellen Carl Friedrich Große aus Großpöna ist dem Eigenthümer unter Umständen abhanden gekommen, nach denen man sich eines Mißbrauchs des Buchs versichern darf. Man wolle dasselbe vorkommenden Falls anhalten und an uns gelangen lassen. Leipzig, den 17. Januar 1866.
Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Messler. Lahn, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 19. März 1866** das dem Restaurateur Herrn **Johann Gottfried Kaiser** allhier zugehörige, in der hiesigen Klostergasse unter Nr. 7 gelegene Hausgrundstück, Nr. 639 A. des Brandcatasters und Fol. 542 des Grund- und Hypothekensbuches für Leipzig, welches am 3. Januar 1866 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 11,200 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 13. Januar 1866.
Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
D. Steche.

Holzverkauf.

Aus der Königl. Oberförsterei **Glücksburg** sollen **Sonnabend den 27. d. M. von Vormittags 10 Uhr** ab auf dem Bahnhofs **Linda** aus dem Einschlage des vorigen Winters folgende Quantitäten Kiefern-Scheitholz in größeren Partien:
1) aus dem Schutzbezirk **Mügeln**, Jagd 64 und 65, 320 Klaftern,
2) aus dem Schutzbezirk **Seyda**, Jagd 174, 160 Klaftern
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Käufer haben im Termine $\frac{1}{4}$ des Kaufpreises als Caution zu erlegen.
Glücksburg, 16. Januar 1866.
Königl. Preuss. Oberförsterei.

Heute

Fortsetzung der Wein-Auction
im Grundstücke des Herrn **Lieberoth**, Brühl 85.
Adv. **Georg Strecker**,
requir. **Notar.**

Auction Naschmarkt Nr. 3.

Morgen Sonnabend verlaufe ich aus freier Hand zu den niedrigsten Auktionspreisen nachstehende Artikel, als: echt engl., franz., deutsche Teppiche und Bettvorlagen, Pelzwaaren, Britanniametall-Waaren, Porzellan, Steingut, gusseisernes emaillirtes Kochgeschirr, Gummi-schuhe, Victoria-Bouquet, Cigarren, Rum, f. franz. Rothwein, Rheinwein, Rothweinpunsch, Grog-essen von Arac und Rum &c.
NB. Stearinkerzen, Prima-Waare, außerordentlich schön brennend, 10 Pfd für 2 Sgr., ff. Ceylon-Kaffee in 2 Pfund-Packeten à 10 1/2 Sgr. Pfd. im Auktionslocale **Naschmarkt Nr. 3.**
J. F. Pohle.

Holzauction zu Gohlis.

Mittwoch den 24. Januar früh 9 Uhr sollen im Gohliser sog. Bauernholze nahe der Eisenbahn eine Partie Langhaufen sowie Eichen, Buchen, Rüstern und Erlen auf dem Stamme meistbietend versteigert werden.
Gohlis, den 17. Januar 1866.
E. Müller, Förster.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Forderungen der Gegenwart an die Bildung der Frauen.

Festrede am 12. Januar 1866
im Auftrage des Leipziger Lehrervereins gehalten
von
Dr. Paul Möbius,
Director der 1. Bürgerschule.
Preis 5 Ngr.
Leipzig, Verlag von **J. J. Weber.**

Soeben erschien die neueste Auflage und sind wieder Exemplare vorräthig von

Prof. Bock's Volks-Gesundheits-Lehrer

zum Kennenlernen, Gesunderhalten und Gesundmachen des Menschen.
15 Bogen stark. Für nur 5 Ngr.
bei **Franz Ohme, Universitätsstr. 20.**

In allen Musikalienhandlungen ist zu haben:

Lieder.

Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung componirt von
Robert Papperitz.
Opus 8. Heft 1 u. 2. à 15 Ngr.
(Verlag von **Gustav Heinze in Leipzig.**)

Heute wurde ausgegeben Nr. 9 der

In Befehlungen empfiehlt sich **Wm. Seidel** (Sänger'sche Schreiblochk.) Markt 13. - Klostergasse 3.

Billigste u. reichhaltigste Modenzeitung.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
Vierteljährlich 6-7 Nummern.
mit ca. 300 Abb. für Toilette u. Handarbeiten, 30 Schnitt-
mustern und 100 Musterzeichnungen für Weißstickerei &c.
Probe-Nummern gratis.
Borräthig bei **Wm. Seidel** (Sänger'sche Schreiblochk.) in Leipzig.
10 Sgr. vierteljähr.

Soeben ist erschienen:
Des alten Schäfer Thomas
seine siebzehnte Prophezeiung
für die Jahre 1866 und 1867.
1 Sgr.

Der alte Schäfer Thomas prophezeit dieses Mal leider kein glückliches Jahr. Die Sterne sind unserer Erde in diesem Jahr leider nicht günstig. Es ist daher doppelte Pflicht, daß Jeder sich vorsehe und das Ungemach nicht unvorbereitet über ihn komme.
Zu haben in der Buchhandlung von **Heinrich Matthes**,
Schillerstraße Nr. 3.

Tanz-Unterricht.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit noch theilnehmen.
Wohnung: **Nicolaistraße 17**, Unterrichtslocal: **Brühl (Rauchwarenhalle) 54 u. 55, 1. Etage.**
Extra-Stunden ertheile ich zu jeder erwünschten Zeit.
E. Müller, Tanzlehrer.

Von heute an betreibe ich die advocatorische Praxis selbständig.
Meine Expedition ist vorläufig mit der des Adv. **Dr. Georgi**, Petersstraße 14, III., vereinigt.
Leipzig, den 17. Januar 1866.
Adv. Dr. Julius Oscar Zenker.

Einladung zum Abonnement

auf **T. Lückerts Salon, Mitterstr., Gambrius.**
1 Dhd. Marken für Haarschneiden, Frisiren, Kopfwaschen, gültig auf 1 Jahr, kostet einen Thaler.
1 Dhd. Marken für Haarschneiden und Frisiren, gültig auf 1 Jahr, kostet 25 Ngr.
Täglich frisiren per Monat einen Thaler.
Bedienung außer dem Hause prompt und billigt.
Herrenkleider aller Art werden zum billigsten Preise gereinigt und reparirt in und außer dem Hause. **Brühl grüne Tanne, Hof rechts 2. Treppe 2 Treppen links.**

Cyclus von wissenschaftlichen Vorlesungen

zum Besten des Fonds für das angekaufte Geburtshaus Moses Mendelssohns in Dessau.

Freitag den 19. Januar 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

wird Herr Hofrath Prof. Dr. **Marbach** als zweite Vorlesung seine neueste Tragödie **Coriolanus** im Auszuge vortragen.

Local: Parterresaal des Schützenhauses.

Abonnementsbillet für den ganzen Cyclus à 2 Thlr., Eintrittskarten für eine einzelne Vorlesung à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind in der Buchhandlung des Herrn **C. F. Fleischer**, Grimma'sche Straße Nr. 27, und bei Herrn **S. Fränkel** sen., Brühl Nr. 64, zu haben.

Der Verein zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume.

Höhere Knaben- und höhere Töchterchule in Gilenburg.

Der neue Lehrkursus beider Anstalten, welche Ostern c. durch Hinzufügung einer höhern Classe erweitert werden, nimmt den 9. April seinen Anfang. Anmeldungen werden von der Direction der städtischen Schulen angenommen und gute und billige Pensionen nachgewiesen.

Commerzbank in Lübeck.

Die von der unterzeichneten Bank auszugebenden Banknoten werden in Gemäßheit der Königl. Sächs. Ministerialverordnung vom 18. Mai 1857 bei der Casse der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig

eingelöst werden.

Lübeck, 14. Januar 1866.

Der Verwaltungsrath der Commerzbank in Lübeck.

Für Pferdebesitzer!

Um Pferdekäufen wie Pferdeverkäufen einen soliden, zeitgemäßen Vereinigungspunct zu bieten, habe ich, unter Beibehaltung meines Reitbahngeschäftes, auf hiesigem Plage ein Etablissement unter der Firma:

Leipziger Pferdeverkaufs-Commissionsstall von F. Peters

errichtet. Die günstigen Chancen, die dem Leipziger Plage in Bezug auf das Pferdegeschäft zu Gebote stehen, sowie die vielfachen, angenehmen geschäftlichen Verbindungen, die ich unterhalte, dürften mein Etablissement den Pferdeverkäufern besonders empfehlen, selbiges dürfte aber auch nicht weniger Vortheile den Pferdekäufern bieten, da ich mich beim Pferdeverkauf, der Tendenz meines Etablissements gemäß, der strengsten Rechlichkeit befleißigen, namentlich die Eigenschaften der Verkaufsobjecte genau bezeichnen werde.

Was nun gute Verpflegung und zweckentsprechende Behandlung der meinem Etablissement anzuvertrauenden Pferde anlangt, so dürfte zu meinem Gunsten sprechen, daß ich seit längerer Zeit dem Reitbahngeschäfte, dem Pferdehandelsgeschäfte angehöre, und seit Gründung meines Reitbahngeschäftes meinen Stallungen eine größere Anzahl Futterpensionspferde anvertraut worden sind.

Die billigen Bedingungen, unter welchen ich Pferde aller Gattungen zum commissionsweisen Verkauf übernehme, sind folgende: pro Pferd sind 2 Thaler Einschreibgebühr, monatlich 17 Thaler Futter- und Verpflegungskosten und beim Verkauf desselben 5% von der Verkaufssumme zu entrichten; für zweckentsprechende Bewegung, nöthigenfalls Dressur wird keine Vergütung beansprucht, so wie im Falle der Rücknahme keinerlei Entschädigungen weiter verlangt werden.

Indem ich mein Etablissement einem hochverehrten Publicum bestens empfehle, verbleibe ich

hochachtungsvoll

Stallmeister **Franz Peters**,

Besitzer eines Reitbahngeschäfts in Leipzig.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir so wie Lager befindet sich von heute an

Gerberstraße Nr. 10 in Herrn E. A. Schulze's Hause.
Adolf Böhmig.

Thomas Goodson,

Weststrasse No. 60 u. 61,

Unternehmer für Wasser- und Gas-Anlagen,

empfiehlt sich, sowohl auf eine 20jährige Praxis in London, Berlin u. als auch auf die besten Empfehlungen gestützt, für alle in diese Branche einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Bedienung und unter mehrjähriger Garantie.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. elegant lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnellstens Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen 2.

Domino's und Kutten, elegant, verleiht billig **A. Kitzing.**

Auguste Kluge,

Kleidermacherin,

Bräustraße Nr. 3, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Rein- und Abschriften werden sauber und gut geliefert. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 7, 1. Etage.

Handschuhe werden zum Waschen und Färben angenommen Grimma'sche Straße 3 am Buchbinderstand.

Aufpolstern

von Meubles aller Art sowie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Hause, Münzgasse 1.

C. Möbius, Tapezierer.

Schnürleiber werden gewaschen und ausgebeffert, auch werden neue mit und ohne Schluß billig genäht Sidonienstr. 18, 4 Tr.

Summischebe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstr. 21, Münch. Bierhalle, Hof rechts 1 Tr. B. Stein.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1866.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Klosterstraße Nr. 11, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren, wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben, Theaterplatz 7, 1 Tr.

Maskenperücken à St. 10 bis 20 Ngr.,

Bärte à St. 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Lockengarnituren à St. 5, 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 Ngr.

verleiht **Th. Lückert**, Friseur, Ritterstraße, Gambirius.

Elegante Masken - Anzüge

für Herren und Damen, so wie Domino's, Fledermäuse, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Bestellungen auf neue Anzüge werden aufs Pünctlichste ausgeführt.

Maskencostüme,

ganz neu und elegant von dem schwersten Atlas und Moiré antique nebst neuen Atlas-Domino und Fledermäuse werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Herren- u. Damen-Domino's sind zu verleihen Markt 17, 2. Etage bei **Aug. Grosse**.

Zu verleihen sind schöne Damen-Costüme Petersstraße 38, 4. Etage vorn heraus.

Masken für Herren und Damen, Domino's und Fledermäuse empfiehlt in eleganter Auswahl **S. Schütz**, Brühl 50, 1 Tr.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1. Etage.

Maskenanzüge, Fledermäuse, Harlekins sind von 10 N an zu verleihen Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe links 2. Etage.

Ganz neue weiße Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 54-55, 3. Etage rechts.

Ein feiner Damen-Masken-Anzug (Schottin) ist billig zu verleihen Promenadenstraße Nr. 12 parterre.

Domino's u. Fledermäuse für Herren u. Damen, Kutten, Harlequins u. s. w. verleiht billigst **Louis Willsenach**, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Domino's, Fledermäuse werden verliehen von 7 $\frac{1}{2}$ N an, Hüthen, Baretts, Wieder zu 5 N Colonnadenstraße Nr. 27, 1 Tr.

Schwarzseidene Domino's sind à 1 N zu verleihen. Näheres Reichstraße Nr. 36 im Möbelgeschäft.

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Bällen billig zu verleihen in der Dampf-Baschanstalt von Herren-Garderobe, Königsplatz 18.

L. Brenner.

Gesichts-Masken und Ball-Handschuhe

empfehlen zu den billigsten Preisen **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so wie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Gesichts-Masken

größter Auswahl zu billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Gesichts-Masken

von 1 $\frac{1}{2}$ N an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl **Moriz Richters Wwe.**, Barfußgäßchen Nr. 10.



Gesichtsmasken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, sowie Nasen das Stück von 15 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42, in der Marie.

Gesichts-Masken

das Stück von 15 Pf. an empfiehlt

L. Böttner, Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

Gesichts-Masken

in größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Thomaskirchhof 9. **Rudolph Ebert**.

Verdauungs-Pastillen und Verdauungs-Pulver von milchsauren Alkalien

präparirt von **Burin du Buisson**, Pharmaceut 1. Cl., Laureat der kais. Akademie der Medicin in Paris.

Dieses vorzügliche Heilmittel, welches in die Therapie durch den berühmten Prof. Petrequin in Lyon eingeführt wurde, werden jetzt die ausgezeichnetsten Aerzte in Frankreich und Deutschland gegen alle Verdauungsstörungen, wie Magenweh, Magenentzündung, langsame und schmerzhaftige Verdauung, Aufstoßen, Verschleimung, Sodbrennen, Magen- und Darmblähungen, Erbrechen nach dem Essen, Appetitlosigkeit, Abmagerung u. s. w.

Die Pastillen u. Pulver von milchsauren Alkalien, verstärkt durch Pepsin, sind besonders Reconvalescenten zu empfehlen, bei welchen häufig nach schweren Krankheiten die Verdauung stockt oder gänzlich gehemmt ist.

Haupt-Niederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Elsterstraße in Leipzig.

Niederlage hält die **Engelapotheke** ebendasselbst.

Ball-Coiffuren,

Neze, Blumen, so wie eine Partie schöner Bänder zu Ball-Scherpen empfiehlt zu billigsten Preisen

Gainstr. 20. **Mathilde Krug**, Gainstr. 20.

Für die Communalgarde

empfehlen **Hirschfänger**, **Käppisonnen** und **Koppelschlösser** **A. Weise**, Thomaskirchhof Nr. 10.

NB. Reparaturen werden schnell und gut gefertigt.

Theodor Kühn, Mechaniker und Optiker,

Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte, im Gewölbe.

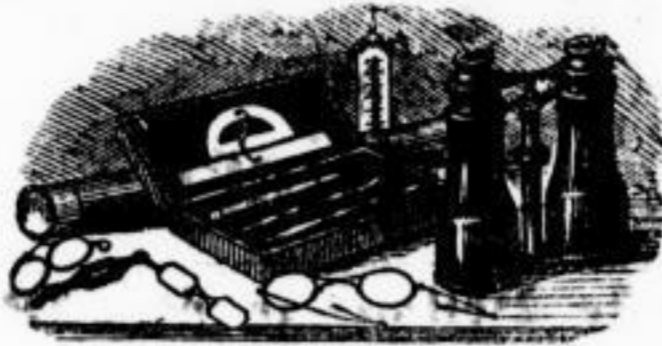
Lager

von

sämmtlichen
Zeichnen - Utensilien

(eigener Fabrik).

Fabrik von Meißzeugen zc., Gold-, Brief-, Papier- und Juwelenwaagen, ff. Waagebalken, Thermometern, Barometern und allen Flüssigkeits-Probern zc. Reparaturen werden schnell und gut besorgt.



Lager

von

Brillen, Lorgnetten, Lupen,
Mikroskopen,
Fernröhren, Operngläsern,
überhaupt aller optischen Hülfsmittel.

Ballschlipse und elegante Maskenballcravatten

für Herren und Damen sind billig zu haben bei

Eduard Boas, Katharinenstraße Nr. 9.

Ballfächer - Ausverkauf.

Mit Ausnahme der Neuigkeiten werde ich von jetzt ab den Vorrath billiger und feiner Ballfächer zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkaufen.

Pietro S. Sala.

Cotillon - Gegenstände,

das Neueste in dieser Saison, das Dgd. Herren-Orden von 3 1/2 Mgr. an, empfiehlt in reicher Auswahl
F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.



Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à Töpfchen 3 ng und 6 ng ,

Zahnpasta à Paquet 4 ng und 7 1/2 ng

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen

und empfehlen

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt und Schillerstraße.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika - Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann. à Flacon 5 ng .

Allein - Verkauf bei

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Bei Abnahme von 1 Dgd. 2% Rabatt.



Theerselbe - Theerselbe,

bestes Mittel, den Theer auf Flechten u. Hautauschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 ng .

Mit Preismedaille gekrönte Crinolinen für Damen.

4 Reihe à Stück	11 ng
5 " " "	12 1/2 ng
6 " " "	13 1/2 ng
8 " " "	16 ng
10 " " "	20 ng
12 " " "	21 1/2 ng
16 " " "	28 1/2 ng u. s. w.

Crinolinen für Mädchen:

von 5 bis 8 Jahren 4 Reihe à Stück	5 ng
10 " " "	6 1/2 ng
14 " " "	7 1/2 ng

empfehlen in stets sortirtem Lager

Johannes Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Bologne gegenüber.

Banknotentaschen

empfehlen sehr billig, um damit zu räumen,

Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel - Apotheke).

Glabhandschuhe in bekannter Güte à Paar 10-15 ng ,

Ballhandschuhe schön weiß à Paar 10 ng ,

Gummischuhe nur echt französische, bekannt die besten,
für Herren 25 ng , Damen 17 1/2 ng , Kinder 12-14 ng ,

Tuchschuhe mit Gummibefatz,

wo man auch einen trocknen und warmen Fuß behält, wenn man bei nasser Witterung damit ausgeht,

für Herren 1 ng , Damen 25 ng ,

Tuchschuhe für Damen 15-17 1/2 ng , Kinder 8-12 ng ,

Gummihosenträger für Herren u. Knaben von 4-25 ng ,

Gummikämme, als Friseur-, Loupir-, Staub-, ff. Einstech-, und runde Gummikämme für Kinder, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, nahe am Markt.

Echt französische Gummischuhe,

Pa. Qualität (keine Harburger), empfiehlt in bekannter vorzüglicher Güte billigt

L. Böttner,
Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

Mein Lager der so beliebten

Rosenholz - Ketten,

Colliers und Armbänder empfehle zu sehr billigen Preisen, ferner neueste

Wiener Holzfächer

glatte und mit feinen Malereien in größter Auswahl empfehle.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Messerschärfer.

Die von mir erfundenen Messerschärfer, welche allen Messern augenblicklich eine schöne Schneide geben, empfiehlt

Wllh. Böttiger, Schleifermeister,
Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Eine Partie

böhmische Glaswaaren

ist im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen bei

Fenthol & Sandtmann,
Brühl Nr. 64.

Gold-Lassen à 3 Ngr.

empfehlen wieder in verschiedenen Façons das Porzellan- und Steingut-Geschäft von **K. Seltz**, Brühl 32 im Karpfen.

Balkfächer von 12 $\frac{1}{2}$ an.

Chignon-Kämme, neueste Muster,
Gummischuhe, französische, zu billigsten Preisen,
Tuchschuhe für Kinder à Paar 7 $\frac{1}{2}$ an

empfehlen

Robert Schenck,

Galanterie- und Kurzwaaren-Lager,
Neumarkt Nr. 34.

Schöne Ausstattungs-Betten

mit reinen Flaumfedern, desgl. auch andere ff. u. geringere neue so wie gebrauchte, auch Schlus- und Flaumfedern in Auswahl sind billig zu verkaufen

Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Petroleum-Gas oder Lig-Ro-In

empfehlen in Zinkflaschen à 1 Pfd.

Emil Seltmann, Windmühlenstraße 13.

Ligroine-Lampen von Zink u. Messing

empfehlen **Emil Seltmann**, Windmühlenstraße 13.

Vorzüglich gute Wicse

150 Sechsfachschachteln für 1 an und 50 Groschenbüchsen für 1 an
empfehlen **H. Meltzer.**

Seife.

ff. russ. Wachs-Seife à 55 an, 6 an für 1 an,
ff. Herrnh. Kern-Talg-Seife à 48 an, 7 an für 1 an,
ff. Talg-Seife à 44 an, 8 an für 1 an,
ff. Weizenstärke à 25 an,
beste krystall. Soda à 12 an, 5 an 55 an

empfehlen **Bernh. Kademann,**
Salzgäßchen, Eckhaus der Reichstraße.

Stearinkerzen,

echte Wiener, à Pack 9 Ngr., andere Sorten in schöner Qualität à 7 u. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei 10 Pack billiger, empfiehlt

Oscar Maune, Thonabgäßchen.

Hausverkauf.

Ein großes herrschaftliches Hausgrundstück, in einer der schönsten Straßen der Vorstadt gelegen, schön elegant eingerichtet, mit Stallungen u. soll aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Dasselbe würde sich besonders für Consulate eignen.Adr. unter Z. 5 in der Expedition d. Bl.

Zum Anlegen einer Fabrik sehr geeignet, eine Stunde von Leipzig an der Straße gelegen ist ein neues, ganz isolirt stehendes Haus mit circa $\frac{1}{4}$ Acker Garten sehr billig zu verkaufen. Adressen franco niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter: Fabrik H. K. # 29.

Restaurations-Verkauf in Dresden.

Ein in der besten Lage der Altstadt gelegenes bayr. Biergeschäft mit guter Kundschaft, neu, mit allem Comfort eingerichtet, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen und den 1. Februar zu übernehmen. Näheres Wilsdruffer Straße Nr. 23, I.

Verkauf einer Weinhandlung.

Die von meinem verstorbenen Freunde Herrn **Eduard Worch** hier selbst seit einer Reihe von Jahren mit gutem Erfolge betriebene Wein-Großhandlung beabsichtigen die Erben desselben zu verkaufen.

Zur Uebernahme derselben sowie zum Ankauf des am Markte belegenen, im besten Zustande befindlichen geräumigen Grundstückes ist ein Vermögen von circa 20000 an erforderlich.

Reflectanten wollen sich direct an mich wenden.

Unterhändler werden verboten.

Duedlinburg, im Januar 1866.

Eduard Lerche als Vormund.

Billig zu verkaufen

ist ungenüßhalber ein kleines Victualiengeschäft mit Restauration sammt Einrichtung und Firma Fregestraße 10, Waldstr.-Ecke.

Zu verkaufen sind: das Gesetz- und Verordnungsblatt 1847 bis mit 1865, so wie eine Reihe Jahrgänge der Leipziger Zeitung und des Tageblatts, sämmtlich gebunden. Näheres beim **Hausmann** Brühl Nr. 60.

Pianino's und Tafelform

in reicher Auswahl und vorzüglich in Ton und Spielart verkauft stets sehr preiswerth

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Ein tafelförmiges Pianoforte, passend für Anfänger, gut von Ton, ist für den festen Preis von 28 an zu verkaufen. Näheres Königsstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Ein kleines Clavier für Anfänger ist billig zu verkaufen **Promenadenstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind mehrere gut gehaltene Ladentafeln und Regale nebst Schreibtische. Näheres zu erfragen beim Zimmermeister **Uhlmann**, Ecke der Braustraße.

1 Ladentisch, 7 Ellen lang, 1 Regal, 7 $\frac{1}{2}$ lang, 1 Hänge-Lampe, 1 Glaschränken. Verkauf Reichstr. 17, rechts 1 Treppe.

Kleine und große Waarenregale, 1 schmale Ladentafel, Pult, Schreibtisch (groß und geräumig) eis. Presse, Geldcasse, Schränkchen mit flachen Kästen, theils zu Uhren, Bijouterien, auch zu Mineralien u., Comptoirstisch u. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Ein 2thür. Kleiderschrank, eichenartig lackirt, ist zu verkaufen **Berberstraße 19 im Hinterhaus 1 Treppe.**

Hainstraße Nr. 24, Hotel de Bologne gegenüber Verkauf von Schreib-, Wasch- und Kleidersecretären, Commoden, Sopha's, runde, ovale, Auszieh- und Nähtische, Küchen- und Kleiderschränke in Auswahl.

Zu verkaufen sind zu den billigsten Preisen mehrere wirklich reell gearbeitete Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe bei **F. Müller.**

Zu verkaufen stehen veränderungshalber versch. dauerhafte, noch im besten Zustande befindliche Möbel, vorz. 2 Commoden, 1 Küchenschrank mit Regal nebst Tischen so wie ein ausgezeichnetes Sopha **Eisenstraße Nr. 5, 3. Etage, Vorderhaus.**

Doppelpulte mit Schränken, 1stg., 2stg., und 4stg. einfache Pulte, Regale, 1 Packtagel, Schimmel, Sessel, Arbeitstafeln und Tische, Verkauf Reichstraße 15.

Ein schöner Schreibtisch, 1 Bureau, Commode mit Glasschrank, dunkel, 1 firschb. Glasservante, 1- und 2thür. Kleiderschränke u., Verkauf Reichstraße 15.

Zu verkaufen gut gehaltene Mahagoni- und verschiedene andere Meubles, Federbetten u. a. d. **Wleise 3a, Place de repos. Hofmann.**

Strohmatrassen à 1 $\frac{1}{2}$ an, Ruhelissen 5 bis 20 an, Causeusen, Schlaf- u. andere Sopha's aller Art; Lehnstühle, Seegras-, Koffhaar- und Stahlfeder-Matrassen mit und ohne polirt u. lac. Bettstellen hält stets vorräthig u. empfiehlt zu billigsten Preisen **C. Schneidenschach**, Tapezierer, Grimma'sche Straße 31, Hof quervor 2. Etage.

Eine leichte Communalgarden-Platte mit Strichfänger ist billig zu verkaufen **H. Meischerstraße Nr. 23-24, I.**

Eine kleine Hobelbank, mehrere Vogelbauer sind billig zu verkaufen **Zimmerstraße Nr. 1. C. Berger.**

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche große Waschwanne und Brühfaß. Näheres **Erdmannsstr. 16, 2 Tr.**

Alte Vogelbauer sind zu verkaufen **hose Straße Nr. 19 parterre.**

Wagen. Ein Coupé neu, 1 4stgiger Victoria-Wagen, desgleichen gebrauchte Victoria-Chaise nebst einem höchst geschmackvollen Whisky sollen ganz billig verkauft werden **Sidomienstraße Nr. 25 bei Köhler.**

Blumen-, Gemüse- und Feld-Sämereien.

Die neuen Preis-Verzeichnisse von den Herren **J. J. Gottholdt & Co.** in Arnstadt sind eingetroffen und sind unentgeltlich bei mir zu haben, auch nehme ich Bestellungen darauf an.
Heinrich Teucher junior, Neumarkt Nr. 33.

Beste böhmische Patent-Braunkohle

empfehlen wir in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lowry's in allen Qualitäten
franco Bahnhof pr. Lowry à 200 Centner von 38 Thaler an,
 sowie aus unsern Niederlagen
 in einzelnen Scheffeln **I. Qualität à 13 Ngr. per Scheffel,**
 bei Entnahme von 10 Scheffeln und mehr **I. Qualität à 12 Ngr. pr. Scheffel (oder 8 Ngr. pr. Centner).**

Schömberg Weber & Co.

Ein Pferd

samt einspänniger Kalesche mit Geschirr sind billig zu verkaufen. Näheres Brühl 75, gold. Gule.

Newfoundlandhund,

echt, mitgebracht von Amerika, wegen Weiterreise à tout prix zu verkaufen **Hotel Lebe, 10 Partstraße.**

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pudbel (Hund) zu erfragen in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 64 bei Meier.

Ein schwarzer Pudbel, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, sehr feine Race und gelehrig, ist zu verkaufen Gohlis, Mittelstraße 105.

Ameiseneier empfiehlt H. Meltzer.

Gute Speisefartoffeln

à Meße $2\frac{1}{2}$ % werden morgen wieder verkauft
 Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

**Kartoffeln, beste weißgute à Schffl. $1\frac{1}{2}$ fl. ,
 Magdeburg. Sauerkraut à Pfd. 18 fl. , bei Abnahme von 6 Pfd. 16 fl. wird verkauft
 Neukirchhof 6 u. Markttag der Kaufhalle vis à vis.**

100 Schffl. Kohlenstaub,

gutes trockenes Brennholz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Klaftern ist billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 22.

Dampf-Kaffee,

vorzüglich im Geschmack, à Pfd. 12 bis 16 Ngr.

Kaffee roh

à Pfd. 96 fl. , 10 Ngr., $10\frac{1}{2}$ Ngr., 11 u. 12 Ngr.,

ff. Raffinade

à Pfd. 53 fl. , 55 u. 60 fl. , in Broden à Pfd. 50 bis 60 fl. empfiehlt

Bernh. Kademann,

Salzgüßchen, Eckhaus der Reichsstraße.

Gebraunten Kaffee

so wie ungebraunten in verschiedenen fein und kräftig schmeckenden Sorten empfiehlt

Robert Böhme, Mitterstraße 11.

Apfelsinen und Citronen,

neueste Frucht, bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Frische Trüffel,

frische Frankfurt a. M. Würste. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Frische Seefische

heute und morgen empfiehlt

Moritz Schumann, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Russische Caviar-Niederlage.

Großkörnigen neuen feinsten Astrachaner Caviar empfiehlt in Fässern von ca. 100—200 fl. à 36 % pr. Pfd. incl. Faß,
 = " " " " 50—90 " à 37 $\frac{1}{2}$ % pr. Pfd. incl. Faß,
 = " " " " 5—40 " à 40 " " " excl. =
 ausgewogen 42 " " " "

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

Morgen kommt aus Raumburg ein Faß starkes süßes

Pflaumenmus

hier an à Pfd. 2 fl. 8 fl. , im Ganzen billiger, Stand von der Hainstraße an der Marktede.

Türkische Pflaumen

in süßer großer Waare empfiehlt

Moritz Schumann, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Bestes Sauerkraut billigt bei H. Meltzer.

Gänsefett ist täglich frisch wie auch **Gänsewurst**

Brühl Nr. 54/55, 1 Treppe.

Größere und kleinere Büchersammlungen kauft stets

E. Thielo, Neumarkt Nr. 27.

Ein noch in gutem Zustande befindliches Comptoir-Schreibepult wird zu kaufen gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre O. N. # 10. entgegen.

Eine Communalgarden-Uniform in gutem Stande für einen starken Mann wird zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen 4 part.

Comptoir-Utensilien-Einkauf 15 Reichsstraße 15.

Ein gebrauchtes Doppelpult wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter N. O. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige Comptoirpulte, einfach und doppelt, sowie 1 Paar Ladentafeln und Regale werden zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man im Posamentirgeschäft Reichsstraße Nr. 14 abzugeben.

Gebrauchte Meubel und Federbetten werden fortwährend zu hohen Preisen zu kaufen gesucht

F. W. Wegner, Reudnitz, Kuchengartengasse 116.

Zu kaufen gesucht wird eine brauchbare Hobelbank und ein vier-rädriger Handwagen Gerberstraße Nr. 63 parterre.

Die höchsten Preise zahlt für Hadern,

Papierpäpne, Knochen, Glas u. s. w.

gr. Fleischergasse 13 **Gottfried Berger** neben der Tuchhalle.

Ein gebildeter, streng rechtlicher und thätiger Geschäftsmann, durch unerwartete Umstände jetzt in Verlegenheit, während ihm binnen Kurzem Gelder sicher eingehen, sucht ein Darlehn von 100 fl. auf 2 Monat gegen Wechsel und vergütet dafür 15 % fl. , um schnell seinen Mangel auszugleichen und Niemandem einen Dank schuldig zu werden. Discretion gegenseitig selbstverständlich. Gef. Offerten unter Z. O. Z. poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht werden von einem rechtlichen, sichern Mann 100 fl. gegen Sicherung und gute Zinsen auf 6 M. — Adressen unter C. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Thaler 10,000,

die ganze Summe oder in einzelnen Posten, sind gegen mündelmäßige Sicherheit auszuleihen durch

Adv. **Marbach.**

Pensionat.

Knaben erhalten auf dem Lande, ganz nahe der Stadt, Pension und vollständigen und gründlichen Unterricht für jährlich 300 fl. . Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter F. M. 82 niederzulegen.

Für Leipzig ist eine Agentur für Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherung zu besetzen. Geeignete Persönlichkeiten wollen ihre Adressen sub L. T. # 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine hiesige General-Agentur einer renommirten Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht unter vortheilhaften Bedingungen einen tüchtigen Special-Agenten für hier und Umgegend, welcher in der Branche erfahren und im Stande ist, ein flottes Geschäft zu erzielen. Bewerber wollen briefliche Offerten unter P. # 18 in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Ein
melden
Ein
verfatio
Blattes

Ein
Colonie
sprüchen
hiesigen
Adref

In
Kunst
e
Vorzügl
reifer
keit be
kannen.
gogemer

Gef

finden

Ein
schäftig

Ein
findet
zu

Ein
masch
im St
Blattes

Ein
gesucht

Ein
findet
weis

Ein
Ostern
lung
dieses

Für
gewan
mächtig
niffen
Annon

Ein
befäh
zu üb
Hier
unter
legen.

der
niffen

wird
Ein
kleine

Ein
gute
wart
Se
mit gu

Ein Teilnehmer zur franz. Sprachstunde wird gesucht. Zu melden bei Herrn Albrecht, Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Herr wünscht sofort billigen Unterricht in italienischer Conversation. Adressen und Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter M. N. # 2 niederzulegen.

Commiss gesucht.

Einem jungen gebildeten Mann, der seine Lehrzeit in einer Colonialwaarenhandlung beendet, könnte bei bescheidenen Ansprüchen zu seiner weiteren Ausbildung eine Stellung in einem hiesigen Großgeschäft nachgewiesen werden. Adressen sind sub R. & Co. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für lithographische Drucker.

In einer größeren Anstalt wird ein in allen Zweigen seiner Kunst erfahrener und namentlich im Farben- und Landkartendruck vorzügliches leistender Oberdrucker gesucht. Derselbe muß von reifer Erfahrung sein, zur technischen Leitung der Druckerei Fähigkeit besitzen, und dieselbe durch Zeugnisse und Druckarbeiten belegen können. — Jahres-Gehalt 700 Gulden rh. und dauerndes Engagement.

Das Bibliographische Institut in Sildburghausen.

Gesucht wird ein schon geübter Schreiber von Adv. Prase, Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen.

Posamentier = Gehülfen

finden bei gutem Verdienst dauernde Stellung bei August Neumann in Dresden.

Gehülfen,

auf seine Reiszuge geübt, finden stets dauernde Beschäftigung bei Theodor Kühn, Petersstraße Nr. 46.

Schlossergesuch.

Ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Schlosser findet dauernde Beschäftigung.

Zu melden Vormittags zwischen 10—12 Uhr bei Eduard Dehne, Brühl 74.

Gesucht wird sofort ein **Wenblestischler**, welcher **Maschinenstücke** fein und sauber hinreichend zu liefern im Stande ist. Adressen unter X. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Drechsler, welcher tüchtig in seinem Fache ist, wird gesucht in der Kunstwerkstatt von Franz Schneider, Weststraße 21.

Ein geschickter **Strohbügler**, der ohne Maschine bügeln kann, findet Stelle in einer größeren Stadt Böhmens und erhält Nachweis Katharinenstraße 7, II.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen wird zu Ostern als Lehrling unter guten Bedingungen für eine Lederhandlung gesucht. Näheres unter B. R. No. 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Kellner-Gesuch.

Für eine feine Restauration verbunden mit Weinstube wird ein gewandter tüchtiger Kellner gesucht, welcher der französischen Sprache mächtig ist. Adressen unter Beifügung von abschriftlichen Zeugnissen wolle man unter Chiffre K. # 15 an Herrn H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig gelangen lassen.

Ein gewandter und im Cassiren sicherer Kellner, welcher befähigt ist die erste Stelle in einer Restauration zu übernehmen, wird zum 1. oder 15. Februar gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse mit Angabe des Alters unter den Buchstaben O. K. poste restante Leipzig franco niederlegen.

Ein I. Bierkellner, der seinem Fache gewachsen und mit guten Zeugnissen versehen, findet Stellung per 15. Febr. d. J. Zills Tunnel.

Ein zweiter Kellner

wird zum 1. Februar im Gasthof zu Lindenau gesucht.

Ein gewandter Kellner, welcher gute Zeugnisse hat, wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 5.

Ein Kellner wird sofort gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, können sich melden Sternwartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein im Serviren gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche Petersstraße Nr. 4.

Gesucht

wird ein Bursche, der schon in einem Eisenwaaren-Geschäft gewesen ist, vielleicht noch da ist, und sich verändern und verbessern will. Zu melden zwischen 1—2 Uhr Emilienstraße 1, 3 Treppen links.

Einen kräftigen Laufburschen sucht sofort Adolf Schimmel, Elisenstraße Nr. 30.

Mehrere junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden Nicolaistraße 14 im Hofe links 3. Thür 3 Treppen bei W. Sahn.

Einige geübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht Katharinenstraße Nr. 7, II.

Gesucht werden Weignäherinnen Tuchhalle in der Wäschhandlung.

Eine geübte Hesterin findet Beschäftigung in der Buchbinderei von E. Lange, Johannisgasse Nr. 6—8.

Gesucht wird ein Mädchen von 18—20 Jahren zum Nähen und leichter häuslicher Arbeit Antonstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen als Verkäuferin in ein Wurstgeschäft, so auch ein starkes Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Reichstraße Nr. 3 im Wurstgeschäft.

Gesucht wird auf eine Pfarre in Böhmen ein Mädchen im gesetzten Jahren, welches einer deutschen Wirthschafterin für Alles zur Seite steht; desgl. ein Mädchen für den Stall zu 2 Kühen. Reisegeld wird vergütet. Näheres Petersstr. 40 bei Hrn. Köppler.

Gesucht wird zum baldigen Antritt auf ein Rittergut eine erfahrene Kindermuhme. Nur solche, welche gut empfohlen, wollen sich melden Bahnhofstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Für den 1. Febr. wird ein im Kochen bewandertes Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und einige häusliche Arbeit zu mietzen gesucht.

Zu melden beim Hausmann Schillerstraße Nr. 5.

Gesucht wird per 1. Februar a. c. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und welche im Nähen und Stricken bewandert ist, Peterssteinweg Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein solides und ehrliches Mädchen von 16—17 Jahren in Dienst Friedrichstraße Nr. 32 parterre.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes, reinliches, fleißiges Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit erfahren, Dresdner Straße Nr. 41 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. Februar Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Sofort wird gesucht ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Grimma'scher Steinweg Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird bis zum 1. Febr. ein ordentliches Dienstmädchen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 252.

Ein an große Ordnung gewöhntes, williges Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht.

In den Nachmittagsstunden mit Buch zu melden Felixstraße Nr. 2, 2. Stod links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Hausarbeit und Nähen. Mit Buch zu melden Hainstr. 19 im Posamentierg.

Gesucht wird ein flinkes ordentliches Mädchen zum 1. oder 15. Februar Poststraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Weststraße Nr. 49, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Gerberstr. 64, Tr. C 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Küche und häuslichen Arbeit Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 7, Restauration.

Gesucht wird ein Kindermädchen Gerberstraße Nr. 63 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Stubenmädchen, das nähen und platten kann. Zu melden Wintergartenstraße 5, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen für die häusliche Arbeit und zum Nähen. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Gesucht wird für den 1. Februar eine Köchin und eine Jungemagd Zeiger Straße Nr. 23, dem Tivoli gegenüber.

Gesucht wird bis zum 1. Febr. eine perfecte Köchin bei Madame Flinsch, Ritterstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen zur Hilfe der Köchin, welche wo möglich schon in ähnlicher Stellung gewesen und gute Atteste aufzuweisen hat. Restauration von L. Hoffmann, Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird 1. Febr. ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salomonstr. 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes kräftiges Dienstmädchen zur Hausarbeit
bayerische Straße Nr. 18, 2. Etage.

Gesucht wird eine Köchin für eine anständige Herrschaft nach Burzen. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, für häusl. Arbeit sofort oder 1. Febr. Petersstr. 31, 2 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Das Nähere zu erfragen bei
3. A. Nürnberg, Markt Nr. 7 im Keller.

Ein ordentliches Dienstmädchen, in der Küche nicht ganz unerfahren, wird gesucht. Mit Buch zu melden bei
Eduard Börner, Reichstraße Nr. 54.

Ein hübsches, flintes, ehrliches Mädchen wird sogleich, zu häuslicher Arbeit als auch im Verkauf passend, in ein Destillations-Geschäft zu miethen gesucht. Raststädter Steinweg 27, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht
Markt Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches und erfahrenes **Kinder mädchen** wird zu baldigem Antritt gesucht. Mit Buch zu melden Erdmannstr. 4, 1 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen findet sofort oder 1. Februar einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen bei Herrn Lorenz, Petersstr. 1.

Ein reinliches, sehr ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann und allen häuslichen Arbeiten vorsteht, findet zum 1. Febr. Dienst in Gohlis Augustenstraße Nr. 166.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und sofort oder 1. Februar antreten kann, wird gesucht und haben sich Reflectirende mit Buch zu melden bei H. Gausche im großen Joachimsthal.

Gesucht werden ein paar Aufwartungen gleich zum Antreten in der bayr. Vorstadt. Zu erfahren hohe Straße Nr. 17, 2 Tr.

Gesucht wird eine Aufwartung auf 1—2 Stunden des Tages
Weststraße Nr. 18 a. bei Chemnitz.

Ein

Buchdruckerei = Buchhalter

wählt den heute nicht mehr ungewöhnlichen Weg der Deffentlichkeit zur Erlangung eines Engagements.

Derselbe servierte durch 6 Jahre in einem großen Druckerei-Geschäfte mit Verlag, Gießerei, Zeitung u. als Buchführer und Zeitungs-Administrator, später als administrativer Leiter des Etablissements, war auch Vertreter einer großen Papierfabrik und Correspondent eines Fabrik-Etablissements, besitzt Kenntnisse in allen Handelswissenschaften, ein kleines Vermögen und kann von sehr achtbaren Firmen empfohlen werden.

Seinen letzten Dienst verlor Competent durch ein Falliment.

Gefällige Anträge übernimmt Herr **Adolf J. Nitz**, Handelslehrer, Brünn.

Ein militärfreier Commis, der 6 Jahre in einem Colonialwaaren-Geschäft en detail thätig war, gegenwärtig in einem solchen verbunden mit Lotterie-Collection und Versicherungs-Agenturen servirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April oder 15. Mai eine Contor- oder Lagerstelle.

Werthe Adressen gelangen sub Chiffre **M. M. H. 20** poste restante Rossweln an den Suchenden.

Stelle: Gesuch.

Ein vorzüglich empfohlener Commis, zuverlässiger Arbeiter, vollkommen vertraut mit Buchführung und tüchtig in Correspondenz, sucht pr. März oder April eine Comptoir- oder Lagerstelle. Werthe Adressen beliebe man unter L. 26 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter tüchtiger Schmied sucht Arbeit, auch würde er gern einen Posten an einer Dampfmaschine übernehmen, da er mit Führung derselben vollkommen vertraut ist. Gef. Adressen unter A. K. H. 10 werden in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein unverh. militärf. praktischer **Kunstgärtner** sucht zum 1. März dauernde Stellung. Offerten mit M. L. 15. bez. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiger Beamter sucht für seinen Sohn, welcher bereits 2 Jahre und auch gegenwärtig noch in einem hiesigen Weißwaaren u. Engros-Geschäft in der Lehre steht, wegen bevorstehender Auflösung des letzteren ein anderweites ähnliches Unterkommen. Offerten unter A. R. H. 23 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gelernter Böttcher, der 2 Jahre in einer Droguerie- und Farbwaarenhandlung als Böttcher und Markthelfer war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle.

Geehrte Herren Principale werden ersucht werthe Adressen in der Exped. d. Bl. unter Chiffre W. H. 119 niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, 28 Jahre alt, gelernter **Tischler**, welcher auch bewandert im Rechnen und Schreiben ist, und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als **Hausmann**.

Geehrte Herrschaften bittet man gefälligst Adressen niederzulegen
Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Ein mit den besten Empfehlungen versehenen **Mann** sucht baldigst einen Posten als **Hausmann, Gärtner** oder **Kutscher**. Werthe Adressen beliebe man abzugeben **Neufirchhof Nr. 8b** bei Herrn Schönherr.

Gesucht.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher das 5. Jahr bei einer Herrschaft in Leipzig im Dienst steht, sucht zum 15. Febr. oder 1. März andere Stellung als Diener, Kutscher oder Markthelfer. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen Nicolaisstraße 34 bei Herrn Restaurateur Ulrich niederlegen.

Ein **Markthelfer**, welcher 16 Jahre in einer **Papierhandlung thätig** war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, gleichviel welcher Branche. Adressen bittet man unter **Chiffre L. N. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse**, abzugeben.

Ein in gesetzten Jahren stehender unverheiratheter kräftiger Mann, im Besitz guter Zeugnisse, sucht baldigst Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonst dauernde Arbeit.

Adressen beliebe man unter O. M. H. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem zuverlässigen erfahrenen Manne, dem gute Zeugnisse bürgen, eine Stelle in einem Hotel, Gasthaus oder größeren Restauration als Bierausgeber oder zur Besorgung der Kellerarbeit, derselbe ist mit der Pflege der Weine und Biere sowie mit den dabei vorkommenden Maschinen gänzlich vertraut. Darauf Reflectirende werden gebeten Adressen unter
M. D. H. 100

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 1/2 Jahren, der etwas schreiben und rechnen kann, sucht eine Stelle als Laufbursche.

Gefällige Adressen bittet man unter G. M. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte **Maschinennäherin** sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Quersstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches im Schußeinfassen so wie in Schnürlöcher-Arbeit gut bewandert ist, sucht Stellung.

Bitte Adressen unter D. L. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Platten in und auferm Hause. Näheres Brühl Nr. 3, 4 Treppen vornh. rechtl.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort eine Stelle zum Nähen oder als Verkäuferin. Elisenstraße 29 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärts sucht, gemäß auf die besten Empfehlungen, Engagement als Verkäuferin oder Büffetmamsell. Gefällige Adressen sind niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter M. D.

Als **Verkäuferin** in ein Weißwaaren- oder Wäsche-Geschäft kann ich von auswärts ein Mädchen empfehlen, das sich nicht bloß zu benehmen weiß, sondern auch im Zuschneiden und Weißnähen besondere Fertigkeit besitzt.

Hermann Gotter, Weststraße Nr. 48.

Ein junges Mädchen aus Gera, im 16. Lebensjahre stehend, von einnehmendem Aussehen und gedanktem Benehmen, sucht eine Stellung als Verkäuferin in einem Ladengeschäft. Offerten bittet man sub E. G. K. poste restante Gera zu senden.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen, welches in jeder Beziehung gebildet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich ein Placement als Verkäuferin. Gefällige Adressen werden sub M. F. H. 18 poste restante erbeten.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar für ein junges Mädchen ein Dienst als **Kinder mädchen**. — Näheres Marktstraße Nr. 11 bei Madam Dertel.

Ein j...
Stelle al...
Näher...
Gesu...
Berläufe...
niederzul...

Ein...
einem...
Berläufe...
M. E. R.

Ein...
schäft al...
Näher...

Ein j...
Weißnä...
Gefäll...
Jose Li...

Eine...
sofort o...
4 Trepp...

Ein j...
nisse, e...
frau. U...
mamsell...
tann sel...
Geeh...

D. A. ...
Ein...
häuslich...
15. Fel...

Ein...
Zu erf...

Ein...
einen...

Ein...
Februa...
West...

nicht v...
beit ein...
Zu...

Ein...
ständig...
geben

Ein...
Haus...
Zu...

Ein...
Schne...
Stube...

Ein...
häuslich...
Nä...

Ein...
Restar...
Ad...
Goeth...

Ein...
Flopp...

G...
bleibt...
unter...

G...
terr...
Lage...

G...
Nei...
gäß...
Ric...
der F...
N...

G...
Stelle...

G...
planc...
um...

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Wirtschafterin.
Näheres Weststraße Nr. 44, 3. Etage.

Gesucht wird für ein anständiges Mädchen eine Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man bei E. E. Heber, Brühl 23 niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches schon in einem Schnittgeschäft thätig war, sucht eine ähnliche Stelle als Verkäuferin oder dergleichen. Gest. Adressen beliebe man unter M. E. R. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle in einem Geschäft als Verkäuferin oder als Jungemagd.
Näheres Frankfurter Straße Nr. 60 parterre.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin, welche im Weisnähen und Zuschneiden geübt ist.
Gefällige Adressen bittet man Grimma'scher Steinweg 58, im Hofe links 2 Treppen bei Gribitsch abzugeben.

Eine flotte Kellnerin und ein solides Stubenmädchen suchen sofort oder zum 1. Februar gute Stellen. Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen bei Herrn Schindler.

Ein junges anständiges Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Dieselbe hat auch in größeren Restaurationen als Buffetmamsell fungirt. Es ist einerlei ob hier oder auswärts, und kann selbige auf Wunsch sofort antreten.
Geehrte Herrschaften werden gebeten werthe Adressen unter D. A. H. 5 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten zum 1. oder 15. Februar. Raundörfschen Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht eine Stelle für Stube und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht einen Dienst zum ersten Februar für Kinder oder häusliche Arbeit.
Weststraße Nr. 67 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Februar für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.
Zu erfragen Johannisgasse Nr. 14 im Hofe B 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Alles bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Februar. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 14 beim Hausmann.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis zum 1. Febr. Dienst.
Zu erfragen Weststraße Nr. 68 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten, Nähen und Schneidern erfahren, sucht bis 1. Febr. oder 15. März Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Weststraße 68 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit sofort einen Dienst.
Näheres unterm Rathhaus bei M. Gräbner.

Eine perfecte Köchin wünscht noch einige Tage in der Woche in Restauration oder Familien zu kochen.
Adressen abzugeben bei Herrn Robert Gensel, Brühl- und Goethestraßen-Ecke.

Ein Mädchen vom Lande sucht Aufwartung. Zu erfragen Floßplatz Nr. 19 hinten im Hofe links 1. Thür. Wittmann.

Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein nicht zu großes Gewölbe in belebter Gegend zu einem Mehl- und Productengeschäft. Adressen unter M. P. G. 4. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt eine **Parterrelocalität oder Gewölbe.** Offerten mit Angabe der Lage und des Preises zu richten an E. Hauptmann, Gewandg. 2.

Ein großes Gewölbe oder eine 1. Etage wird in der Reichs- und Katharinenstraße und zwar vom Böttchergäßchen ab bis zum Brühl oder auch am Brühl von der Nicolai- bis zur Gainsstraße pr. Anno oder Messen von der bevorstehenden Ostermesse ab zu miethen gesucht.
Adressen werden erbeten bei S. Bucholds Wwe., Reichsstr. 55.

Zu miethen gesucht wird ein Local, passend zu einer Werkstelle für Feuerarbeiter. Gerberstraße Nr. 63 parterre.

Gesucht wird ein Logis der innern Stadt für 100 Thlr. von pünctlich zahlenden Eheleuten. Adressen werden Reichstraße 50 im Mühlengeschäft angenommen.

Eine geräumige Familienwohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Zubehör an Kammern, Küche u. s. w., wird wo möglich in der Nähe des bayerischen Bahnhofes zum 1. April d. J. zu miethen gesucht.
Offerten bittet man abzugeben in Stadt Nürnberg.

Zu Michaelis 1866 wird ein großes Logis zu miethen gesucht, 10-12 Zimmer, Stallung für 4 Pferde und Wagenremise.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. W. 16 abzugeben.

Gesucht wird von einem kinderlosen Beamten per 1. April d. J. eine Wohnung im Preise von 100-120 fl in der Nähe des Roßplatzes bis an den Fleischerplatz. Offerten unter F. S. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis von einem Beamten in der Nähe von den Bahnhöfen, Preis 60-80 fl .
Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 14 bei Herrn Kaufmann Berthold.

Die Inhaberin eines Sticgeschäfts sucht in der innern Vorstadt ein Familien-Logis im Preise von 80-100 Thlr. Adressen sub Th. M. N. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von ein paar jungen Leuten ohne Kinder im Preise von 130 bis 150 fl in der West-, Elster- oder Dresdner Straße, parterre oder 1. Etage mit Garten. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter No. 40. A.

Zu miethen gesucht wird für Ostern eine Wohnung von 2 Stuben und 3 Kammern, oder 3 St. u. 2 K., in der Tauchaer, Marien- oder Dresdner Vorstadt. Preis 120-140 fl .
Adressen unter N. B. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Salz!
Gesucht wird ein Logis im Preise von 80-110 fl , wo möglich Parterre, innere Vorstadt zum 1. April. Adressen bittet man unter F. B. No. 110 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis in der innern Stadt. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 3 im Hausstand, vis à vis dem Raschmarkt.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne, der sich jetzt etablirt, noch ledig ist, ein Logis in der innern Stadt, Preis 60-100 fl , 1. März oder April zu beziehen. Adressen bittet man unter D. G. bis Sonnabend Abend in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht für Ostern mittle Familienwohnung für 150 bis 300 fl , Stadt oder innere Vorstadt, nicht Nordseite und nicht über 3 Treppen. Offerten unter Dr. A. an Herrn Kaufmann Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten zu Ostern ein kleines Familienlogis im Preise von 36-45 fl jährlich.
Adressen bittet man unter Logisgesuch No. 6. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein freundliches Logis in der Vorstadt, nicht höher als 2 Treppen, von pünctlich zahlenden Leuten. Preis 90-100 fl . Adressen werden unter S. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Ostern ein nettes Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und übrigen Zubehör, in der Windmühlenstraße oder deren Nähe. Adressen mit Preisangabe abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter P. S.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Logis von Leuten ohne Kinder von 30-40 fl . Adressen unter L. P. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein Logis von 40 bis 50 fl in der Nähe der bayerischen Bahn. Adressen abzugeben Kaufmann Ring, bayerische Straße.

In Plagwitz wird gesucht ein Logis im Preise von 60-80 fl . Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter No. 600.

Zwei anständige Damen suchen zu Ostern oder früher eine freundliche Familienwohnung zu etwa 50 bis 70 fl in Dresdner oder Marienvorstadt oder Neuduis. Adressen unter D. D. 4 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von 2 soliden Mädchen eine messfreie meublirte Stube mit Alkoven, Kochofen, separatem Eingang. Adressen unter L. S. niederzulegen Universitätsstraße bei Otto Klemm.

Welche Herren Regelpahnbefitzer haben noch einen Tag für eine Gesellschaft zu vergeben? Näheres unter Z. No. 29. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Inserat.

Für einen intelligenten, nicht ganz mittellosen jungen Mann ist in Weimar in sehr angenehmer Lage ein neuerbautes Kellerwirthschafts-Local, verbunden mit Concession zu Speise- und Schankwirthschaft, sofort zu verpachten.

Hierauf reflectirende Bewerber wollen sich gefälligst an den Maurermeister Saalborn daselbst wenden.

Zu verpachten

ist eine kleine gangbare Restauration mit Firma, passend für Kellner, Hausknecht u. s. w. Adressen sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter No. 200.

Zu vermieten ist sehr billig ein Pianoforte

Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist für dieses Jahr eine **Gartenabtheilung** mit gemauertem Häuschen in Nr. 7 der Neuen Straße durch Adv. **Präse**, Goethestraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein Gewölbe mit Entresol

ist von Ostern ab zu vermieten Schillerstraße Nr. 3 durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten

sind in der Nähe des Rosenthals 2 Logis zu 150 und 165 fl Färberstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zu Ostern eine schöne erste Etage, 4 Stuben mit Zubehör, Emilienstraße Nr. 2a.

Zu vermieten ist für Ostern an eine stille Familie die Parterre-Wohnung Georgenstraße 9 durch Adv. **Sir**.

Zu vermieten

und Ostern zu beziehen ist die erste Etage in der Felizstraße Nr. 2, Preis 550 Thlr.

Näheres daselbst parterre links im Comptoir.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Ostern d. J. in Nr. 6 der Neuen Straße 1 Treppe hoch ein Logis mit 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden u. durch

Adv. **Präse**, Goethestraße Nr. 7, 2. Etage.

Vermiethung.

Ein mittleres freundliches Familienlogis von 80 fl ist bei mir zu vermieten Weststraße Nr. 18 a. Chemnitz.

Zu vermieten ist zum 1. April oder Mai an pünctlich zahlende Leute eine nette freundliche Familienwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, Preis 64 fl , Sidonienstraße Nr. 21, 2 Treppen.

An solide, pünctlich zahlende Leute ist ein Logis für circa 80 fl zu vermieten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Eine 1. Etage, elegant eingerichtet, mit Wasserleitung und Garten 180 fl , eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 150 fl , eine desgl. 160 fl in der Elsterstraße, ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör 175 fl nahe am Theater sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Vermiethungen.

In einem Hause in der Thalstraße mit freundlicher Aussicht sind noch einige Logis von 70 fl bis 150 fl , so wie eine Restauration und Gewölbe zu vermieten. Näheres bei Herrn Gust. Poenide, Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten ist Neudniger Straße Nr. 12 ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Näheres part. im Contor.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Parterrelogis in der westlichen Vorstadt, nahe der katholischen Kirche, zu 85 fl . Nähere Auskunft ertheilt Herr **Otto Wagenknecht**, Centralhalle.

Eine elegante 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 320 fl , eine desgl. von 3 Stuben und Zubehör 350 fl , eine 2. desgl. 300 fl , eine 3. desgl. von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 230 fl sind in der Leibnizstraße von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind freundliche Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorfaal und Keller, 2. Etage 85 fl ; 3. Etage 75 fl .

Näheres Kohlenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis von 4 Stuben nebst Zubehör Frankfurter Straße Nr. 41, parterre rechts.

In innerer Stadt ist pr. Ostern a. c. eine sehr schöne 4. Etage für den Preis von 160 fl zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Chr. Gottlob Heder, Grimm. Straße Nr. 5.

Zu vermieten

Neudnig, Grenzgasse Nr. 4, nahe dem Dresdner Thor die 1. Etage, 7 heizbare Zimmer, Kammern, Küche, Keller, neu und elegant eingerichtet; die Hälfte der 4. Etage, 3 heizbare Zimmer, Kammer, Küche, Keller.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren

Reichstraße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine separat gelegene Kammer mit Ofen ohne Bett, Flossplatz Nr. 24, Photograph Fischer.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine Stube an einem Herrn mit oder ohne Meubles.

Zeiger Straße Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten ist pr. 1. Febr. eine freundliche gut meublirte Stube mit Kammer u. sep. Eing. Promenadenstr. 11, 3 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Febr. eine helle Stube, unmeublirt, Moritzstraße 2, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Ofen mit oder ohne Meubles an einen oder zwei anständige Herren Nicolaistraße 34, 3 Treppen, messfrei mit Hausschlüssel.

Zu vermieten ist eine große ausmeublirte Stube an einen oder zwei Herren, messfrei, im Seitengebäude

Königsplatz Nr. 18, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten eine meublirte Stube und Kammer, separater Eingang mit Hausschlüssel, parterre, Gerichtsweg Nr. 3.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für Herren Petersstraße Nr. 14. E. Weinert.

Zu vermieten in der Grimm. Straße ein großes Zimmer nebst Schlafstube für 1 oder 2 Herren, Eingang Nicolaistr. 1, 4. Et.

Sofort ist Stube und Kammer zu vermieten

in Neudnig, Gemeindegasse Nr. 278, 3 Treppen.

Ein elegantes Garçonlogis mit Schlafcabinet und separatem Eingang ist zum 1. Februar an einen anständigen Herrn zu vermieten Elsterstraße Nr. 43, 1. Etage links.

Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer, dicht an der Promenade, ist für einen oder 2 noble Herren zu vermieten. Zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Robert Gensel, Georgenhalle, Brühl- und Goethestraßen-Ecke.

Eine freundl. meubl. Stube ist an ein streng solides Mädchen bei einer Witwe zu vermieten Königsplatz 16, 4 Treppen v. h.

Ein nett meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Königsstraße Nr. 22, Gartengebäude 2 Treppen.

Eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafstube, sehr ruhig gelegen, ist zum 1. zu vermieten Lurgensteins Gart. 5 d, 2. Et.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen Herrn Theaterplatz Nr. 7, 5 Treppen.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten für zwei solide Herren Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten in einer heizbaren separaten Parterrestube 3 bis 4 Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle und an einen pünctlichen und soliden Herrn zu vermieten.

Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 11, Productengeschäft.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separat, an Herren oder Mädchen. Auch ist daselbst ein einfach meublirtes Stübchen für 24 fl zu vermieten lange Straße 43 im Gewölbe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren

Burgstraße Nr. 26 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine freundliche Schlafstelle Kanstädter Steinweg 10, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen soliden Herrn Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube Preußergäßchen Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Gesucht werden 2 Herren in Schlafstelle

Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Für ein meublirtes, messfreies Zimmer mit Schlafcabinet wird ein Theilhaber gesucht.

Näheres große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Für geschlossene Gesellschaften ist noch ein Local mit Gaseinrichtung abzugeben. C. F. Schreiber, große Fleischergasse Nr. 8/9.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1866.

Schluss 31. Januar

Glas-Photographien-Kunstaussstellung, Centralhalle, geöffnet täglich früh 10 bis Abends 9 Uhr.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung Centralhalle.

In Folge mehrfacher Anfragen sehe ich mich veranlaßt hiermit besonders ~~Mannt~~ zu machen, daß die von mir neu aufgestellten kostbaren englischen Glas-Photographien (Mond-Phasen etc.) bis zum Schluß derselben am 31. Januar stehen bleiben.

Oscar Jann.

Hôtel de Prusse.

Heute Freitag den 19. Januar 1866:

Soirée v. Ernst Schulz

in dessen originellen

minimisch-physiognomischen Vorträgen und Darstellungen der verschiedenen Völker-Racen und Nationen der Erde.

Eintrittskarten für nummerirten Platz à 15 $\frac{1}{2}$ und nicht nummerirt à 10 $\frac{1}{2}$ sind außer Abends an der Cassé vorher in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm (Unterstadtstraße) und im Hôtel de Prusse zu haben.
Einlaß 7 Uhr. — Anfang halb 8 Uhr.

Nächste und vorletzte Soirée
Sonntag den 21. Januar.

Louis Werner, Tanzlehrer, heute 8 Uhr.

Leipziger Saal.

Heute Übungsstunde.

S. Glöckner.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute Concert unter Mitwirkung der Tyroler Sängergesellschaft Pisinger. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 15 $\frac{1}{2}$.

E. G. Hiller, Musikdirector.

Gute Quelle Brühl 22.

Schweinsknochen etc. empfiehlt heute Abend A. Grun.

Freitag den 19. Jan. großes Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
der Restaurant am Canal Plagwitz.

Colosseum.

Morgen Sonnabend großes gesellschaftliches Stollenaussegneln,
wozu ergebenst einladet
G. Prager.

Tivoli zu Leipzig.

Heute Freitag den 19. Januar

Großer

Volks-Maskenball.



Billets für Herren à 15 Ngr., für Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Madame Richter, Barfußgäßchen Nr. 10; bei Herrn Obergarderobier Matthes in der Reitbahn am Theater, in dessen Wohnung Ranstädter Steinweg Nr. 20, 1 Treppe; bei Herrn Kaufmann Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3; beim Oberkellner im Tivoli und am Abend an der Cassé.

A. Stolpe.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend Concert und komische Gesangs-Vorträge der neu engagirten Capelle unter Mitwirkung des Komikers und Schauspielers Herrn Schulz nebst Frau aus Rußland.
Wozu ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, ff. Lager- und Zerbster Bier aufwarten werde, und ladet dazu freundlichst ein
C. G. Hiller, Musikdirector.
C. G. Dietze.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Sauerbraten mit Klößen und Beefsteaks von Lende empfiehlt heute, wozu freundlichst einladet J. C. Winterling.

Des Burgkellers 8. Wochenkalender.

Freitag: Karpfen polnisch.

Sonnabend: Schweinsknochen mit Klößen.

Plinsen empfiehlt zu heute Abend nebst extrafeinem Lagerbier
August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.

Fr. Louis Stephan { Heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce. } **Universitätsstr. 2.**
Bayrisch u. Lagerbier extrafein.

Heute Mittags und Abends Wiener Klops so wie ein feines Glas Lager-, Böhmisches und Weißbier, es ladet höflichst ein **Carl Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.**

Nohe Kartoffelköße nebst Kalbskeule mit Sauce Bechamelle empfiehlt heute Abend **J. G. Seidel, Brühl Nr. 41, neben der Georgenhalle.**

Heute Abend ladet zu sauern Rindskaldaunen ergebenst ein **C. A. Seidel am Markt.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Saure Rindskaldaunen heute bei **Chr. Bachmann.**

Echt Bayerisch Bier und Lagerbier, Böhmisches extrafein,
täglich früh Bouillon, Ragout an, reiche Auswahl Speisen. **Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.**

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.
Ganz vorzüglich Bayrisch u. Waldschlößchen-Bier empfiehlt Möbius.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Friedrich Nüblig, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.**
NB. empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 ₰ von 12 Uhr an.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gößwein.

Blauenscher Platz Nr. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Franz Bernecke.**
NB. Bier ff. Für Abendunterhaltung ist gesorgt.

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Münzgasse Nr. 20. Restauration zum Schröterbräu. Münzgasse Nr. 20.
Heute Abend Schweinsknochen ohne Trichinen. NB. Das Bier ist ff. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **G. F. Lang.**

W. Rabenstein, { Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } Neumarkt 40.
Bayrisch Bier à 2 Ngr. ganz vorzüglich.

Die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause,**
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier und Gose vorzüglich.

Burgstraße 24. O. Krahl. Burgstraße 24.
Heute Abend Bökelschweinsknochen mit Klößen. Vorzügliches Bayerisches und Lagerbier ff.

Zills Tunnel. Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speck- und Zwiebfuchen, Franz Müller.**
wozu ergebenst einladet

Heute Abend Speckfuchen empfiehlt **Adolph Schröter, Hospitalstr. Nr. 38.**

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 10. Januar Abends in der 11. Stunde von der Centralhalle bis zur kleinen Fleischergasse ein **Bisam-Pelztragen.** Man bittet den ehrlichen Finder, selbigen gegen obige Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 31 im Wäschgeschäft von Minna Bauer.

Verloren

wurden vor mehreren Tagen 160 ₰ in Banknoten, worunter eine zu 100 ₰. Sie waren enthalten in einer cylinderförmigen mit braunem Leder überzogenen blechernen Kapsel zu 50 Napoleon, worauf in goldner Ziffer 1000 gedruckt war und Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 4, 3 Treppen.

Verloren wurde in der Nacht vom letzten Sonnabend zum Sonntag entlang der Thonbergstraßenhäuser ein **Bisam-Pelztragen.** Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung bei Herrn Ortsrichter Unger daselbst abzugeben.

Verloren gegangen ist ein Dienstbuch Mittwoch Abend von **Alwine Wilhelmine Bertha Blume** vom Grimma'schen Steinweg bis Weststraße. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 44, 3 Treppen.

Verloren wurde am 14. d. M. durch die Weststraße nach dem Forsthaus ein grünledernes Arbeitskofferchen mit Hätelarbeit. Gegen Belohnung abzugeben Rosplatz Nr. 13, 1. Etage.

Verloren wurde ein **Notizbuch** von der Katharinenstraße nach dem Thonberg. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 5 bei Herrn Tritob, Schneidermeister.

Verloren wurde ein **Armband** Freitag Abend zum Maskenball in Vologne. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 5 ₰. Abzugeben bei Herrn Hermann Obwe, Neumarkt Nr. 23.

Verloren ein goldner Hemdentknopf. Gegen Belohnung abzugeben Thonbergstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein grauer Beh = Pelz = Kragen

wurde Dienstag Abend von der Dresdner Straße, Grimma'schen Straße, Markt bis zum Barfußgäßchen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben kleine Feuerfugel im Hofe 2 Treppen.

Ein runder Bisam-Pelztragen mittlerer Größe, gefüttert, am Halse fehlt eine Agraffe, ist vorige Woche auf der Grimma'schen Straße verloren worden.

Gegen Belohnung gütigst abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Ein **Chemisett-Knopf** (rother Stein mit 5 kleinen Perlen umgeben) wurde den 17. d. M. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier des Hotel de Baviere.

Regenschirm (brauner Alpaca) ging verloren vom großen Ruchengarten bis in den Brühl. Gegen Belohnung abzugeben bei Franke, Barfußmühlhof Nr. 2c, 1 Treppe.

Ein armer Dienstknecht hat eine schwarz und rothcarrierte Pferde- dede verloren, gez. Nr. 1. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Dank und Belohnung abzugeben große Funkenburg 52. J. Krug.

Ein Kater,

glänzend schwarz und weiß, jung aber groß und sehr gut genährt, auf dem linken Auge etwas blinde, ist seit dem 12. Jan. früh verschwunden. Wenn derselbe zugelaufen ist, oder wer sonst seiner habhaft wird, oder auch nur nachweisen kann wo er ist, wird gebeten

gegen einen Thaler Belohnung

Sternwartenstraße Nr. 13, im Hofe quervor 1 Treppe, Nachricht davon zu geben.

Entlaufen ist ein gelbweißer Hund mit rothen Quasten, auf den Namen Surti hörend, mit 928.
Abzugeben Königsstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Gefunden wurde am Sonntag Abend in der Paulinerkirche ein Regenschirm. Abzuholen Friedrichstraße 38, Hof 1 Treppe.

Gefunden wurde am Sylvesterabend auf dem Marienplatz ein Pelztragen. Egelstraße Nr. 2.

Die über ein Jahr bei mir verfesten und bis den 1. Februar dieses Jahres nicht eingelösten Sachen werden nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft.
S. Hofmann.

Der Herr, welcher kürzlich unter Z. H. 39. einen Buchhalter suchte, wird gebeten die Handschrift, welche in der Expedition dieses Blattes niedergelegt war, große Windmühlenstraße Nr. 7, 1. Etage abzugeben.

Leipziger Kunstverein.

Nur bis Freitag den 19. Jan. ausgestellt

Portrait des Sängers Ludwig Schnorr von Carolsfeld als Lohengrin,

gemalt von Prof. Fr. Gonne in Dresden.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung im Saale des Kaufmännischen Vereins

(Johannisgasse Nr. 6-8).

Tagesordnung: Herr Gretsche: Ueber die physische Beschaffenheit des Mondes, nebst Vorzeigung und Erläuterung der von Herrn Jann hierzu freundlichst überlassenen Mondphotographien. — Feuerfester Kitt. — Ursache der Ausdehnung des Wassers beim Gefrieren. — Verbesserte Kaffeemühle. — Verschiedenes. — Abstimmung über die Aufnahme von 40 neuen Mitgliedern. Das Directorium.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Magazing. Herrn Bachmanns Rest. 1 Tr. Tagesordn. 1) Priesnitz oder Schroth? 2) Ein Ausspruch eines Medicinarztes. 3) Vorlesung aus dem Naturarzte. 4) Referate — Fragekasten. Gäste haben freien Eintritt. Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.

Die diesjährige statutenmäßig festgesetzte 1. Generalversammlung findet Sonntag den 21. Januar d. J. Nachmittags 4 Uhr in dem Gasthaus zu den 3 Lilien statt. Der Turnrath.

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Montag den 22. Januar Quartal der Gutmacher-Innung.

Den früheren Buchhalter Herrn Bachmann bitte ich um seinen Besuch.

G. W. Sahn. Tabak- und Cigarrenhandlung, Sternwartenstraße Nr. 45.

Nicht zu übersehen!

Auf das letzte Wort des Wach-Ausschusses hiermit auch mein letztes: Es ist keinem Wächter Seiten des Stadtrathes ein „Beschluss“ zur Unterschrift vorgelegt worden, sondern einzig und allein ein Vorschlag des angebl. Ausschusses zur Regulierung der Wachangelegenheiten. Leider haben die meisten Unterzeichner dies mißverstanden und aus Achtung vor dem Stadtrathe als angeblichen Urheber jenes Circulars dasselbe unterschrieben. Von einem Wechsel des seitherigen Wächters ist darin aber durchaus keine Rede gewesen.

N. Büchner.

(Eingefandt.)

Der weiße

Brust-Syrup *

des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau wird vom hiesigen Publicum schon seit längerer Zeit als Hausmittel gegen Katarrhe der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, Husten, Heiserkeit u. s. w. vielfach angewendet, und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß dieses Mittel den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der heftige Reizhusten der Kinder durch den Gebrauch des Brust-Syrups sich löste und verminderte.

Delitzsch (Prov. Sachsen). Dr. Kanzler, Kreisphysikus.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße. O. Jessnitz, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr. A. Lagenstein & Sohn, Markt, Bahngewölbe Nr. 12.

Anfrage.

Wo ist eigentlich der diesjährige Fleischer-Ball? Ist er vielleicht im Livoli? So sehen mindestens 40 Collegen gar kein Land.

Bitte gebe meine Karte nicht poste restante, bitte 1/28 Uhr an Fleischhalle fremder, wo ich Sie Ihnen selbst überreiche.

Schutzengel Erkennungszeichen im Pelz. H.

H. E.

Briefe erhalten, nochmals bitte um persönliche Bekanntschaft, und versichere wiederholt auf Ehrenwort strenge Verschwiegenheit.

Zur Beachtung.

Wer ein ausgezeichnetes und wirklich extrafeines Töpfchen Lagerbier trinken will, bemühe sich in die Restauration bei dem gemüthlichen Fischer, Neumarkt 29. Dies allen Biertrinkern zur Nachricht von A. L. R. B. S. M. O. N. C. P. H. E. D. J. W. K.

Sämmtliche Kürschnergehülfen

werden Sonnabend den 20. d. M. Abends 8 Uhr zu einer Besprechung bei Herrn Carius, Ritterstraße Nr. 39, eingeladen.

Der Vorstand.

L. B. Germania.

Weihnachtsfeier Sonnabend den 20. Ab. 8 Uhr in Menn's Restauration zum Johannisthal, Hospitalstr. Alle Freunde sind willkommen.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Club français (R. C.)

Ce soir réunion au local Johannisgasse 6/8. L'apparition de tous les membres est désirée. J. Kz.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Gestern Morgen 3/46 Uhr entschlief nach schweren Leiden unsere gute Tochter, Mutter, Schwester und Schwägerin Frau Auguste verw. Bchemisch, geb. Haspbecker in einem Alter von 30 1/2 Jahren. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies Verwandten und Freunden hiermit an Neureudnitz, den 18. Januar 1866.

die trauernden Hinterbliebenen.

Am 17. d. M. früh 3 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater Johann Andreas Thapler, in seinem 84. Lebensjahr, was wir seinen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen und daß die Beerdigung Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 167 stattfindet.

Die trauernden Hinterlassenen

in Reudnitz, Zwidau, Taucha und Leipzig.

Heute nahm Gott unser jüngstes Töchterchen, Martha, unerwartet zu sich. — Schönfeld, den 17. Januar 1866.

Pastor Schmidt und Frau.

Meinem frühvollendeten theuern Freunde August Büchel rufe ich schmerz erfüllt ein

Ruhe sanft

ins stille Grab nach Treuen.

Friedr. Voigt.

Die Beerdigung unsers Collegen **Moritz Tautenhayn** findet heute Freitag um 4 Uhr vom Trauerhause, Neubnig, Feldgasse Nr. 250, aus statt. Die Mitglieder der **Fischer & Wittig'schen** Officin.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Bengler.

Angemeldete Fremde.

- Apollant, Kfm. a. Berlin, S. zum Palmbaum.
 Augustin, Part. a. Burg, Stadt London.
 Andrew, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Vol.
 Altner, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Frankfurt.
 Becker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Beyer, Kfm. a. Bayreuth, goldnes Sieb.
 Blümecke, Stöbel. a. Welsleben, S. z. Palm.
 Bettenstedt, Russl. a. Webra, braunes Hof.
 Beuer, Kfm. a. Magdeburg, und
 Bornemann, Fabr. a. Neumburg, Stadt London.
 Büchelshelm, Part. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Bayerhöfner, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Buschfeld, Kfm. a. Gladbach, Stadt Hamburg.
 Brand, Kfm. a. Düsseldorf, und
 Waldauf, Kfm. a. Bärwalde, grüner Baum.
 Coard, Privat. a. Rostock, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Crawford, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Gonty, Techniker a. Genf, Stadt Köln.
 Digerow, Kfm. a. Minden, Hotel de Baviere.
 Dunder, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Dammann, Kfm. a. Grefeld, S. z. Palmbaum.
 Döring, Kfm. a. Plauen, goldner Hahn.
 Duffhaus, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Diez, Apotheker a. Dresden, grüner Baum.
 v. Einsiedel, Dfz. a. Borna, Hotel de Prusse.
 Franke, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Franke, Kfm. a. Harburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Freudenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Faehte, Kfm. a. Altona, und
 Fischl, Kfm. a. Regensburg, S. z. Palmbaum.
 Fischer, Adv. a. Posen, Stadt London.
 Folke, Kfm. a. Prag, grüner Baum.
 Fittichauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Fallopp, Kfm. a. Bremen, Brüsseler Hof.
 Goltsche, Gutmacher a. Dschag, goldnes Sieb.
 Große, Kfm. a. Würzburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Gleisberg, Dr. a. Dresden, und
 Goodson, Fabr. a. Berlin, Hotel zum Palm.
 Goldstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Gash, Privat. a. Gdolin, und
 Gutmann, Ktöbel. a. Posen, grüner Baum.
 Gers, Fabr. a. Sondershausen, Stadt Hamburg.
 Glänzel, Techniker a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
 Horn, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Gutter, Privat. a. Kleinnausenberg, Rosenkranz.
 Gatz, Kfm. a. Berlin, und
 Herz, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Gotha.
 Hager, Kfm. a. Plauen, Hotel zum Palmbaum.
 Hoffmann, Kfm. a. Buchholz, Stadt London.
 Hesselbarth, Kfm. a. Limbach, und
 Hüllmann, Kfm. a. Hilden, Stadt London.
 Heydrich, Kfm. a. London, goldnes Sieb.
 Hartig, Russl. a. München, Stadt Köln.
 Houben, Kfm. a. Köln, Hotel de Prusse.
 Häufeler, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Jäger, Kfm. a. Remscheid, St. dt Hamburg.
 Kerschmar, Pferdehldr. a. Rainsdorf, g. Sieb.
 Krug, Techniker a. Wien, Stadt Wien.
 Knoch, Prof. a. Mödern, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Kleeberg, Inspector a. Köln, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Kügel, Kfm. a. Gimmighausen, St. Nürnberg.
 Kiesel, Fabr. a. Braunsberg,
 Kleeberg, Ktöbel. a. Posen, und
 Kreiger, Kfm. a. Landsberg grüner Baum.
 Kurz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Levi, Kfm. a. Mainz, Restaur. des Thüringer
 Bahnhofs
 Löfner, Holzhdlr. a. Markersbach, braunes Hof.
 Libeling, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Bologne.
 Lorenz, Kfm. a. New York, Hotel de Prusse.
 Müller, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Merg, Def. a. Grimma, Ledes Hotel garni.
 Mayer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Müller, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
 Rurfsina, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Müller, Monteur a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
 Müller, Stöbel. a. Marktandkt. goldne Sonne.
 Ranberth, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Röhl, Raschmfabr. a. Goliern, S. z. Palm.
 Neuburger, Kfm. a. Lyon Stadt London.
 Ostermann, Kfm. a. Geldern, und
 Opiz, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Thüringer
 Bahnhofs.
 Ose, Kfm. a. Stettin, Hotel de Bologne.
 Pfölkert, Russl. a. Dresden, Rosenkranz.
 Paulus, Director a. Erfurt, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Pauer, Tonkünstler a. London, S. de Baviere.
 Pfeiler, Kfm. a. Meerane, Stadt Gotha.
 Prosch, Stallmstr. a. Amsterdam, Münchner Hof.
 Peter, Kfm. a. Klosterlausnitz goldne Sonne.
 Ruderndorff Frau Concertsängerin a. London,
 Hotel de Baviere.
 Roppaport, Kfm. a. Galaz, Schützenstr. 3.
 Rosberg, Gutspächter a. Radmeritz, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Rosenthal, Kfm. a. Frankfurt a/M., gold. Hahn.
 Richter, Beamter a. Duedlinburg, grüner Baum.
 Richter, Kfm. a. Plauen, Stadt Frankfurt.
 Richter, Kfm. a. Magdeburg, und
 Renner, Kfm. a. Göttingen, Stadt Hamburg.
 Römer, Pferdehldr. a. Wittweide, gold. Sonne.
 Roloff, Factor a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Spieß, Kfm. a. Koubair, und
 v. Suchanoff, Part. a. Petersburg, S. de Bav.
 Scheide, Fabr. a. Gera, Restauration des Thü-
 ringer Bahnhofs.
 Schaffner, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Wien.
 Schuize, Kfm. a. Glauchau, und
 Stöckigt, Kfm. a. Müßelshelm, Stadt Gotha.
 Schröder, Kfm. a. Magdeburg, und
 Schmidt, Hblsgtr. a. Erfurt, Hotel z. Palm.
 Schubert, Holzhdlr. a. Lichtenstein, braunes Hof.
 Sander, Kfm. a. Hagen, Ledes Hotel garni.
 Starke, Def. a. Gantzig, S. z. Dresdn. Bahnh.
 Sello, Kfm. a. Berlin, und
 Schaf, Schiffermstr. a. Chemnitz, goldner Hahn.
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, S. de Bologna.
 Salomon, Geschäftef. a. Berlin, Stadt Köln.
 v. Schlichtegroll, Baron, Ktöbel. a. Ungers-
 roth, Stadt Berlin.
 Salomon, Geschäftef. a. Berlin, Stadt Köln.
 Schmidt-Holzmann, Stud. a. Frankfurt a/M.,
 Stadt Wien.
 Schulten, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Schonz, Kfm. a. Weimar, und
 Scherge, Kfm. a. Weisenfels, grüner Baum.
 Schmidt, Kfm. a. Dresden, und
 Seiler, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Schmelzer, Kfm. a. Sohn a. Weidau, und
 Schulz, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Simon, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Sonnenschein, Buchhalter a. Prag, Brüsseler Hof.
 Thomas, Kfm. a. Stettin, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Tauscher, Gastw. a. Zwickau, braunes Hof.
 Veller, Kfm. a. Augsburg, Hotel zum Palm.
 Wunderlich, Fabr. a. Zwickau, Restauration d.
 Thüringer Bahnhofs.
 Wänicke, Kfm. a. Fürth, Stadt Wien.
 Wolff, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palm-
 bau.
 Witzel, Fabr. a. Rittersgrün, goldner Hahn.
 Witz, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Bologne.
 Würker, Fabr. a. Reichenbach, Münchner Hof.
 Wagner Pferdehldr. a. Zwickau, goldne Sonne.
 Zilleßen, Kfm. a. Wülfrath, Hotel z. Palm.
 v. Zamppe, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 150^{7/8}; Berl.-Anh. 217^{3/4}; Berlin-Potsd.-Magd. 195^{3/4}; Berlin-Stettiner 133^{3/4}; Bresl.-Schweidn.-Freib. 140^{1/2}; Eöln-Mind. 169^{1/2}; Cöfel-Ddb. 63; Galiz. Carl-Ludwig 85^{3/4}; Mainz-Ludwigshafen 139^{7/8}; Mecklenb. 76; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69^{1/2}; Oberschl. Lit. A. 175; Destr.-Franz. Staatsb. 110; Rhein. 128^{3/4}; Südbahn (Vomb.) 110^{1/2}; Lpstr. 137^{1/2}; Warschau-Wiener 66^{1/8}; Preuß. Anleihe 5^{0/10} 104^{1/2}; do. 4^{1/2} 100^{1/2}; do. St.-Sch.-Scheine 3^{1/2} 88^{1/2}; Destr. Nat.-Anl. 64^{1/8}; do. Cred.-Loose 73^{1/2}; do. Loose von 1860 81^{1/2}; do. von 1864 50; do. Silber-Anleihe 67^{1/2}; do. Bank-Noten 96^{1/4}; Russ. Prämien-Anleihe 90^{1/8}; do. Polnische Schapoblig. 67^{3/8}; do. Bank-Noten 80^{1/4}; Amerik. 70^{5/8}; Darmst. do. 91^{3/4}; Dessauer do. 89; Disc. Comm.-Anth. 98^{3/4}; Genfer Cred.-Act. 35^{7/8}; Geraer B.-Act. 106^{7/8}; Gothaer Priv.-Bank-Act. 103; Leipz. Cred.-Act. 83^{3/4}; Mein. do. 101^{1/8}; Preuß. B.-Anth. 153^{1/2}; Destr. Cred.-Act. 71^{3/8}; Sächsische Bank-Actien 100; Weim. Bank-Actien 102^{3/8}; Wechsel. Amsterdam. l. S. 143^{1/4}; Hamb. l. S. 153; do. 2 M. 151^{1/4}; London 3 M. 6.21^{1/4}; Paris 2 M. 80^{7/12}; Wien 2 M. 95^{1/4}; Frankfurt a/M. 2 M. 56.22; Petersburg l. S. 86; Bremen 8 Tage 110^{3/8}. **Matt.**
 Wien, 18. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.70; Metall. 5^{0/10} 63.25; Staatsanl. v. 1860 84.75; Bank-Act. 757; Act. der Creditanstalt 151.20; Silberagio 104.80;

London 104.55; l. l. Münzduc. 5. Börsen-Notirungen v. 17. Januar. Metall. 5^{0/10} 62.70; do. 4^{1/2} 100 —; Bankact. 765; Nordbahn 157.80; mit Verloofung v. J. 1854 77.75; Nation.-Anl. 66.50; Act. der St.-C.-Gesellsch. 171.70; do. bel. Cred.-Anst. 151.50; London 104.75; Hamburg 78.20; Paris 41.75; Galizier 178.—; Act. d. Böhm. Westb. 151.50; do. d. Lomb. Eisenb. 173.—; Loose d. Creditanst. 115.—; Neueste Loose 84.50.
London, 18. Januar. Consols 87^{1/4}.
Paris, 18. Januar. 3^{0/10} Rente 68.70. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 62.25. Credit-mobilier Actien 827.50. 3^{0/10} Span. 33^{3/4}. 1^{0/10} Span. 34^{1/4}. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 412.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 423.75. — 347.50, 346.50. 68.55, 68.75, unbelebt, fest schließend.
 Berliner Productenbörse, 18. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—75 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—43 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. — Spiritus pr. 8000^{0/10} Tr. loco 14^{1/2}, pr. d. M. 13^{11/12}, April-Mai 14^{7/12} fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 48^{1/4} nach Dual. bez. pr. d. M. 49, Frühjahr 48^{3/8}, Mai-Juni 49^{3/8} fest, 2000 Ctr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 16^{7/12}, pr. d. Mt. 16^{11/24}; Januar-Februar 16^{1/12}, April-Mai 15^{3/4}, Mai-Juni 15^{1/3} matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.